

79. Jahresbericht
der Zentralbibliothek Solothurn
über das Jahr 2008

Heiniger Druck, Solothurn

Foto Vorderseite: Zentralbibliothek Solothurn, Februar 2009, Alessandro Biagini.
Foto Rückseite: Spatenstich für die Zentralbibliothek Solothurn, 1956, unbekannter Fotograf. Fotosammlung ZBS, Signatur g_2009_4_5

Vorwort des Präsidenten des Stiftungsrats	5
1 Stiftungsrat.....	6
1.1 Präsidium	6
1.2 Mitglieder	6
2 Personal	7
2.1 Fest und befristet Angestellte in alphabetischer Reihenfolge.....	7
2.2 Fremdfinanzierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.....	10
2.3 Ehrenamtlich Tätige.....	11
2.4 Mandat Rekatalogisierung	11
2.5 Zu den Aus- und Eintritten.....	12
3 Öffentlichkeitsarbeit.....	13
3.1 Veranstaltungen und Führungen	13
3.2 Publikationen, Vorträge und weitere Aktivitäten	19
4 Direktion Allgemein-öffentliche Bestände und Administration.....	23
4.1 Bericht des Direktors	23
4.2 Erwerbung.....	27
4.3 Lektorat Freihandbibliothek.....	28
4.4 Benutzer- und Ausleihstatistik	30
4.5 Allgemein-öffentliche Musikabteilung.....	32
4.6 Kinder- und Jugendbibliothek.....	34
4.7 Kantonale Beauftragte für Schul- und Gemeindebibliotheken	37
5 Direktion Wissenschaftliche Bestände und Sammlungen	41
5.1 Bericht der Direktorin.....	41
5.2 Katalogabteilung.....	48
5.3 Sondersammlungen I: Handschriften, Nachlässe, Autografen, Inkunabeln, Altes Buch.....	51
5.4 Sondersammlungen II, Musikhandschriften und -drucke, Nachlässe von Musikern	55
5.5 Fachreferat klassische Musik und Solodorensia.....	56
5.6 Leiter Magazine	56

6	Querschnittsaufgaben	58
6.1	Informationstechnologie.....	58
7	Aus-, Fort- und Weiterbildung, interne Anlässe	59
7.1	Lehre I+D-Assistenz bzw. Fachperson I+D	59
7.2	Praktika	59
7.3	Schnupperlehren.....	59
7.4	Master- und MAS-Ausbildung von Internen	59
7.5	Betriebsausflug.....	60
7.6	Weihnachtsessen	60
8	Jahresrechnung	61
8.1	Erfolgsrechnung vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2008.....	61
8.2	Bilanz per 31. Dezember 2008	63
9	Anhang: Gesellschaft der «Freunde der Zentralbibliothek Solothurn».....	64
9.1	Vorstand	64
9.2	Jahresrechnung	64
9.3	Veranstaltungen.....	65
	Öffnungszeiten.....	67

Vorwort des Präsidenten des Stiftungsrats

Das vergangene Jahr hat für die Zentralbibliothek einige Höhepunkte gebracht. Von den vielen kulturell und regionalhistorisch wichtigen Veranstaltungen seien die Ausstellung zum Jubiläum des schweizerischen Jugendschriftenwerks und die Vernissage des Buches über die vom Staatsche Historienbibel von Lieselotte E. Saurma-Jeltsch hervorgehoben. Die Aktivitäten stehen beispielhaft für die beiden wichtigsten Aufgaben der Zentralbibliothek: Für Leseförderung und primäre Literaturversorgung einerseits, für Bewahrung, Pflege und Vermittlung des solothurnischen gedruckten Kulturerbes anderseits.

Bedeutungsvoll für die Zukunft war im Berichtsjahr die Arbeit am Finanzplan der Zentralbibliothek für die Periode 2009-2011. Regierungsrat und Kantonsrat anerkannten, dass für den Unterhalt und den Betrieb der Zentralbibliothek mehr Mittel nötig sind. An seiner Sitzung vom 3. Juli 2008 hat der Stiftungsrat der Zentralbibliothek den Finanzplan 2009-2011 genehmigt. Er sieht eine Erhöhung der Betriebsmittel für die Jahre 2009 bis 2011 um je Fr. 592'000. — vor. Zusätzlich beantragte der Regierungsrat am 8. September 2008 dem Kantonsrat, den Kantonsanteil an den Betriebsmitteln von bisher 66 % auf 75 % zu erhöhen, Voraussetzung für einen neuen Stiftungsvertrag zwischen Kanton und Stadt Solothurn. Der Kantonsrat hat am 2. Dezember 2008 die Anträge von Regierungsrat und Stiftungsrat im Rahmen des Globalbudgets 2009-2011 des Amtes für Kultur und Sport einstimmig genehmigt. Somit konnte das im Legislaturplan 2005-2009 formulierte Ziel des Regierungsrats, die Zentralbibliothek Solothurn als Stadt-, Regional- und Kantonsbibliothek zu erhalten und den durch die Stadt Solothurn vorsorglich gekündigten Stiftungsvertrag zu erneuern, erreicht werden.

Landammann Klaus Fischer
Stiftungsratspräsident

1 Stiftungsrat

1.1 Präsidium

Präsident von Amtes wegen:	Klaus Fischer, lic. phil. I, Regierungsrat, Vorsteher des Departements für Bildung und Kultur, Solothurn
Vizepräsident von Amtes wegen:	Kurt Fluri, lic. iur., Nationalrat, Stadtpräsident, Solothurn

1.2 Mitglieder

Vertreter des Kantons Solothurn:	Cäsar Eberlin, Leiter Amt für Kultur und Sport, Solothurn Verena Hammer, dipl. Musikerin, a. Kantonsrätin, Balsthal Kurt Heckendorn, Musikpädagoge i. R., Olten Christoph Rast, Stadtbibliothekar, Olten Lukas Schenker OSB, Dr. phil., Kloster Mariastein Rosemarie Simmen, dipl. pharm. ETH, a. Ständerätin, Solothurn Walter Stäheli, lic. iur., Vorsteher des Kantonalen Personalamts, Zuchwil
Vertreter der Einwohnergemeinde:	Heidy Grolimund, Berufsschullehrerin i. R., Solothurn Daniel Wormser, Dr. iur., Amtsgerichtspräsident, Solothurn
Vertreter der Regionsgemeinden:	Rolf Studer, dipl. Bauingenieur, Gemeindepräsident, Feldbrunnen

2 Personal

2.1 Fest und befristet Angestellte in alphabetischer Reihenfolge

Hinweise auf die Ausbildungsgänge am Ende dieser Aufstellung

Althaus, Martin	dipl. Bibl. BBS, Katalogangestellter, 60 %
Amiet, Gigi	Bibl. SAB, Sachbearbeiterin und Ausleiheangestellte Kinder- und Jugendbibliothek, 50 %
Bider, Verena	lic. phil. I, Wiss. Bibl. BBS, Direktorin Wissenschaftliche Bestände und Sammlungen; Ausbildungsverantwortliche
Bieri-Bosetti, Anita	dipl. Bibl. VSB, Katalogangestellte, 35 %
Binz, Hans-Rudolf	Dr. sc. techn. ETH, Lehrdiplom SMPV für Orgel, Leiter Sondersammlungen II: Historische Musiksammlung, 40 %, seit 01.01.2008 befristet 50 %; Mitarbeiter der Katalogabteilung mit IT-Spezialaufgaben, 25 %
Borer, Patrick	Bibl. SAB, Katalogangestellter und stv. IT-Stabsmitarbeiter, 80 %
Burkhalter, Peter	Mitarbeiter Magazine, 50 %
Däppen-Baumann, Beatrice	Raumpflegerin, 10 %
Eggenschwiler, Cécile	dipl. Bibl. BBS, Sachbearbeiterin Musikabteilung und Ausleiheangestellte, 80 %
Fiala-Tüscher, Jeannette	lic. rer. pol., dipl. Bibl. VSB, Katalogangestellte, Öffentlichkeitsbeauftragte Dir. W, 60 %
Fitzé, Céline	I+D-Assistentin, Mitarbeiterin Benutzungs- und Auskunftsdienst, 80 %
Furrer-Schmid, Brigitte	Raumpflegerin, 10 %
Greuter, Christoph	Referent Klassik und Musikwissenschaft, Eintritt 01.02.2008, 20 %
Heinzl, Liselotte	Leiterin der Zentralen Verwaltung

Hertner-Kaser, Marianne	dipl. Bibl. BBS, seit 01.01.2008 Leiterin des Benutzungs- und Auskunftsdienstes, 50 %; kantonale Beauftragte für Schul- und Gemeindebibliotheken, 30 %
Heutschi, Peter	Hauswart, 60 %
Heutschi-Baumgartner, Susanne	Hauswartin, 20 %
Holt, Ian	Mag. Art., Master of Library and Information Sciences MLIS, Leiter Sondersammlungen I: Handschriften, Autografen, Inkunabeln, Privatarchive
Junker, Laura	Raumpflegerin, 10 %, Eintritt 01.10.2008
Känel, Andrea von	Mitarbeiterin Benutzungs- und Auskunftsdienst, 50 %
Kocher, Stephan	Leiter Magazine, Austritt 31.07.2008
Knuchel, Cornelia	I+D-Assistentin, Mitarbeiterin Benutzungs- und Auskunftsdienst, befristet, 50 %
Kreienbühl-Jäggi, Jolanda	dipl. Bibl. BBS, seit 01.01.2008 Teamleiterin der Musikabteilung, 80 %
Krekels, Maria	Mitarbeiterin Informationsstelle Musikabteilung und Benutzungs- und Auskunftsdienst, 50 %
Lichtenauer, Ute	Leiterin des Benutzungs- und Auskunftsdienstes, 70 %, Austritt 31.01.2008
Moser, Franziska	Mitarbeiterin der Kinder- und Jugendbibliothek, befristet, 50 %
Muheim, Christian	lic. phil. I, Praktikant, Eintritt 01.08.2008, 80 %, ab 01.11.2008 70%
Nicita-Baumgartner, Doris	Raumpflegerin, 10 %
Nussbaumer, Felix	dipl. Bibl. VSB, Leiter Katalogabteilung und IT-Stabsmitarbeiter, 70 %
Offor-Campbell, Jasmin	Raumpflegerin, 10 %, Eintritt 01.05.2008
Privitelli, Elisabeth	Bibl. SAB, Ausleiheangestellte und Sachbearbeiterin Fernleihe, 60 %
Probst, Peter	dipl. Bibl. VSB, Direktor Allgemein-öffentlicher Bereich und Administration

Riniker, Gertrud	Direktionssekretärin, 50 %
Rohrer, Stephan	dipl. Bibl. VSB, Absolvent des Bibliothekskaderkurses HWV Luzern, Katalogangestellter, 80 %, seit 01.01.2008 befristet 90 %
Rupp, Marijke	I+D-Assistentin, Stellvertreterin der Leiterin des Benutzungs- und Auskunftsdienstes
Ryser, Christine	dipl. Bibl. VSB, Leiterin der Kinder- und Jugendbibliothek, 70 %
Schneider, Mario	Leiter Magazine, Eintritt 15.10.2008
Siegrist von Arx, Romy	Absolventin NDS der FH Ostschweiz in Richtung Information und Dokumentation, Sachbearbeiterin und Ausleiheangestellte Kinder- und Jugendbibliothek, 50 %
Sperisen, Marianne	lic. phil. I, Lektorin allg.-öffentl. Bereich, 30 %, seit 01.07.2008 40 %
Thommen-Palenikova, Marcela	Raumpflegerin, 5 %
Wyss, Christian	dipl. Bibl. VSB, Sachbearbeiter Musikabteilung und Ausleiheangestellter, 40 %

Ausbildungsgänge:

Bachelor-Studium Informationswissenschaft: Grundstudium an einer Fachhochschule (FH), Zulassungsbedingung: Berufsmatur oder gymnasiale Matur

Diplombibliothekar (dipl. Bibl. VSB bzw. dipl. Bibl. BBS): Absolvent/Absolventin des Bibliothekskurses des Verbandes der Bibliotheken und der Bibliothekarinnen/Bibliothekare der Schweiz, BBS (Nachfolgerverband der Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare, VSB); Zulassungsbedingung: gymnasiale Matur oder Berufsausbildung in einem buchnahen Beruf; angeboten bis 1998

Informations- und Dokumentationsassistent: 3-jährige Berufslehre für Schulabgänger; Zulassungsbedingung: guter Abschluss der Sekundarstufe I; angeboten von 1998 bis 2008, seither modifizierter Ausbildungsgang mit neuer Berufsbezeichnung: Fachmann / Fachfrau Information und Dokumentation. Mit zusätzlicher Berufsmatur: Zulassung zum Bachelor-Studium an einer FH

Master of Advanced Studies (MAS) in Bibliotheks- und Informationswissenschaften der philosophischen Fakultät der Universität Zürich und der Zentralbibliothek Zürich: Ab-

solvent / Absolventin Weiterbildungsstudiengang; Zulassungsbedingung: Universitätsabschluss

Master of Advanced Studies in Information Science (MAS IS) der FH Chur: Absolvent / Absolventin Weiterbildungsstudiengang (nicht-konsekutiver Studiengang Informationswissenschaft, oft zwecks Berufswechsels); Zulassungsbedingung: Universitäts-, Fachhochschulabschluss oder kantonale Diplome der Tertiärstufe

Master of Library and Information Sciences (MLIS): Masterstudiengang der Fachhochschule Köln; Zulassungsbedingung: abgeschlossenes Universitätsstudium sowie Vorpraktikum oder Berufstätigkeit

Nachdiplomstudium der Fachhochschule (NDS FH) Ostschweiz in Richtung Information und Dokumentation: Absolvent / Absolventin des Nachdiplomstudiums Information und Dokumentation der FH Chur, Vorgängerkurs des MAS IS; Zulassungsbedingung: sur dossier, meist Universitäts-, Fachhochschulabschluss oder kantonale Diplome der Tertiärstufe

SAB-Bibliothekar/Bibliothekarin: Absolvent / Absolventin des Kurses für nebenamtliche Schul- und Gemeindebibliothekare, angeboten von der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft der allgemeinen öffentlichen Bibliotheken

Wiss. Bibl. BBS: Absolventin des Zürcher Kurses für Wissenschaftliche Bibliothekarinnen und Bibliothekare des Verbandes der Bibliotheken und der Bibliothekarinnen / Bibliothekare der Schweiz, BBS, Vorgängerkurs des MAS der Universität Zürich; Zulassungsbedingung: Universitätsabschluss.

2.2 Fremdfinanzierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Biagini, Alessandro	Fotograf Digitalisierungsprojekt, 40 %
Ghorbani, Esmail	Ordnungsarbeiten Freihandbibliothek, seit 01.06.2008 Musikabteilung, 50 %
Maag, Jean-Claude	Ordnungsarbeiten Musikabteilung, 50 %, Austritt 08.04.2008
Prince, Olivier	Sachbearbeiter Digitalisierungsprojekt, 50 %, Austritt 04.02.2008

Liselotte Heinzl

2.3 Ehrenamtlich Tätige

Bosshart, Liliane	Geschichtenstunden und Ordnungsarbeiten Kinder- und Jugendbibliothek
Eichhorn, Erich	Ordnungsarbeiten Kinder- und Jugendbibliothek
Hauri, Susanne	Ordnungsarbeiten Kinder- und Jugendbibliothek, Freihandbibliothek
Leuenberger, Margriet	Ordnungsarbeiten Kinder- und Jugendbibliothek, Freihandbibliothek
Vögeli, Liliana	Ordnungsarbeiten Kinder- und Jugendbibliothek
Walker, Clara	Ordnungsarbeiten Kinder- und Jugendbibliothek

Liselotte Heinzl

Unseren ehrenamtlich tätigen Helferinnen danken wir ganz herzlich für ihr grosses Engagement. Ihr Beitrag zum Funktionieren unseres Betriebes geschieht zwar im Hintergrund, doch sind die Auswirkungen sehr deutlich spürbar. Die regulären Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden durch diese Unterstützung wesentlich entlastet und können sich denjenigen Tätigkeiten widmen, die fachspezifische Ausbildung erfordern. Wir freuen uns ganz besonders über die geringe Fluktuation; die lange andauernde Zusammenarbeit hat die regulär Angestellten und die ehrenamtlich Tätigen freundschaftlich miteinander verbunden.

2.4 Mandat Rekatalogisierung

Marianne Kofmel, pensionierte Sachbearbeiterin der Musikabteilung, konnte dafür gewonnen werden, mandatsweise die dringend notwendige Rekatalogisierung der in der Freihandabteilung aufgestellten Musikdrucke zu übernehmen.

2.5 Zu den Aus- und Eintritten

Eintritt: Marianne Hertner, Leiterin Benutzungs- und Auskunftsdienst; Dir. A

Marianne Hertner hat nach dem Besuch der Handelsschule in Olten die Ausbildung zur Diplombibliothekarin VSB an der Stadt- und Universitätsbibliothek Bern absolviert, an den Allgemeinen Bibliotheken der GGG in Basel gearbeitet und von 1982-1991 die Mediothek der Kantonschule Hardwald in Olten geleitet.

Seit 1991 wirkt Marianne Hertner mit einem Pensum von 30 % als kantonale Beauftragte für Schul- und Gemeindebibliotheken. Ab Dezember 2001 wurde diese Funktion der Zentralbibliothek Solothurn unterstellt. Ab Januar 2008 wurde Frau Hertner zusätzlich Leiterin des Benutzungs- und Auskunftsdienstes. Sie trat damit die Nachfolge von Ute Lichtenauer an, die ihre Stelle auf Ende Februar gekündigt hat. Für beide Funktionen stehen Marianne Hertner 80 Stellenprozente zur Verfügung. Sie hat sich in sehr kurzer Zeit optimal eingearbeitet und verschiedene bereits angelaufene Prozesse zielstrebig und erfolgreich weitergeführt.

Peter Probst

Austritt: Stephan Kocher, Leiter Magazine; Dir. W

Am 31.07.2009 ist Stephan Kocher aus der Zentralbibliothek ausgetreten, um ein eigenes Geschäft zu übernehmen. Stephan Kocher ist am 1.01.2004 als Mitarbeiter Magazine in die Zentralbibliothek Solothurn eingetreten. Nach der Pensionierung von Alexander Klenzi haben wir ihm am 1.09.2006 die Leitung der Abteilung übergeben. Er hat sich schnell eingearbeitet in die neue Aufgabe; ein spezielles Augenmerk hat er auf Fragen der Langzeiterhaltung von Archivalien gerichtet. Seine freundliche, hilfsbereite Art ist uns in bester Erinnerung.

Eintritt: Mario Schneider, Leiter Magazine; Dir. W

Am 15.10.2009 hat Mario Schneider, Biberist, die Nachfolge von Stephan Kocher angetreten. Er bringt als Betriebsfachmann aus der Industrie beste Voraussetzungen für die Entwicklung unserer Magazinierung mit und arbeitet sich sehr gut ein in die umfangreichen Aufgaben Bibliothekslogistik, Bestandserhaltung und Digitalisierung.

Eintritt: Christoph Greuter, Fachreferent Musik: Klassik und Solodorensia; Dir. W

Christoph Greuter wurde 1964 in Luzern geboren und ist im Toggenburg aufgewachsen. Nach einer Berufslehre studierte er an der Jazzschule Richy Tichy in Zürich Jazzgitarre und klassische Gitarre, absolvierte an der Fachhochschule Rapperswil ein Studium in Garten- und Landschaftsarchitektur und bildete sich anschliessend am Medienausbildungszentrum in Kastanienbaum LU zum Fachredaktor und -journalisten aus. Berufsbegleitend zur Arbeit als Redaktor an verschiedenen Zeitschriften studierte er an der Schola Cantorum Basiliensis historische Aufführungspraxis der Lautenmusik. Christoph Greuter gibt Konzerte als Lautenist im In- und Ausland, wirkt als Dozent und Rezensent, gibt CD-Produktionen heraus und tritt in Radio und Fernsehen auf.

An der Zentralbibliothek bekleidet er seit dem 1. Februar 2008 die neu geschaffene Stelle des Fachreferats Musik, die der Abteilung Sondersammlungen II, Historische Musiksammlung, angegliedert ist.

Verena Bider

3 Öffentlichkeitsarbeit

3.1 Veranstaltungen und Führungen

3.1.1 Direktion Allgemein-öffentliche Bestände

Bibliotheksnacht

Im Jahre 1958 wurde der Neubau der Zentralbibliothek eingeweiht. Gefeierte wurde das Jubiläum am 22. Februar mit einer Bibliotheksnacht. Es wurde dem Publikum sehr viel geboten. Für die Kinder tanzte «Sepp dr Bär», und der Kinderliedermacher «Lyrixx» sorgte für leuchtende Augen und der Magier Didi Marte mit seinen Zaubertricks für offene Kindermäuler. Zu guter Letzt sorgte Tiziana Jenny mit dem «Bettmümpfeli» für einen rundum gelungenen Abend für die Kleinsten (vgl. Bericht von Christine Ryser unter 4.6.4).

Im Sitzungszimmer sang derweil Markus Barth, begleitet vom Pianisten Urs Jäggi, von «Mädchenaugen» und Champagner, was die Zuhörer beim Worte nahmen und dem «Cüpli» zusprachen.

Co-Direktor Peter Probst führte durch das Buchmuseum und versetzte das Publikum in Erstaunen über all die versammelten Schätze der europäischen Buchkunst.

Für die Nachtschwärmer gab Ulrich Knellwolf kriminalistische Kurzgeschichten zum Besten.

Im überfüllten Lesesaal trat auf einer kleinen Bühne die Gruppe «improVISION» auf, improvisierte wortgewandt und witzig und versetzte das Publikum mit dem Biblio-Blues «Don't smoke the books» in helle Begeisterung.

Die Medienausleihe war bis um Mitternacht geöffnet und unsere Personenzählanlage hat etwas über 700 Besucherinnen und Besucher verzeichnet.

Für das leibliche Wohl war in der Cafeteria gesorgt, wo man sich nach all den Veranstaltungen wieder stärken konnte.

Skulpturenausstellung Heiko Schütz

Vom 18. März bis Mitte September stellte Heiko Schütz seine Eisenplastiken im Hof und in der Eingangshalle der Zentralbibliothek aus. Es war die «Gesellschaft der Freunde der Zentralbibliothek», die dem Künstler vor 26 Jahren das erste Eisenbuch abkaufte, um es der Zentralbibliothek zu schenken. An der Vernissage führte der ehemalige Leiter des Kunstmuseums Olten, Peter Killer, in das Werk des Künstlers ein.

Wanderausstellung 75 Jahre SJW, Schweizerisches Jugendschriftwerk

Am 23. April, dem Welttag des Buches, eröffnete der Stiftungsratspräsident der Zentralbibliothek, Regierungsrat Klaus Fischer, die Wanderausstellung «75 Jahre SJW, Schweizerisches Jugendschriftwerk» in der Eingangshalle. Es gibt sie tatsächlich noch, diese Hefte! In den Schulhäusern der Schweiz wurden 2006 von den sorgfältig illustrierten Heften 150'000 Exemplare verkauft; 49 Millionen sind es seit 1932. Die Verlagsleiterin und Initiantin der Ausstellung, Frau Margrit Schmid, führte am letzten Tag der Ausstellung die Mitarbeitenden der Bibliothek durch 75 Jahre SJW. Die Ausstellung war gut besucht und dauerte bis zum 17. Mai.

Lesungen von Kriminalromanen

Am 20. Oktober las Verena Wyss aus ihrem neuesten Kriminalroman «Todesformel» im vollbesetzten Lesesaal. Die Autorin gestaltete ihre Lesung als spannenden Werkstattbericht, der dem Publikum die Entstehung des Romans und die Arbeitsweise der Verfasserin mittels vieler Details vor Augen führte. Die erfolgreiche und routinierte Autorin begeisterte die Zuhörer sichtlich.

Auch bei der Lesung des Solothurner Hals- Nasen- und Ohrenarztes Dr. Peter Hänni war der Lesesaal gut besetzt. Er las aus seinem überarbeiteten Erstling «Rosas Blut», der ursprünglich unter dem Titel «Mord in Montella» erschienen war. Peter Hänni liess die Zuhörer an der Entstehung seiner Geschichte teilnehmen, in der Familiäres wie Berufliches zu einem spannenden Krimi verwoben werden.

Führungen

In der Erwachsenenabteilung wurden im vergangenen Jahr 25 Führungen für Schülerinnen und Schüler und interessierte Gruppen durchgeführt. Neben den Kantonschülern waren es auch Oberstufen-, Sekundar- und Bezirksschüler. Erfreulicherweise aber auch Gruppen von Erwachsenen, wie z.B. der Kulturkreis Pro Senectute, die FdP Rüttenen, Integrationsprojekte für Stellensuchende oder die Volkshochschule Solothurn. Das Integrationsprojekt für Stellensuchende gelangte mit einem sehr erfreulichen Feedback zur Führung an uns, das uns in unseren Bemühungen, die Zentralbibliothek einem möglichst grossen Publikum bekannt zu machen, bestätigt. An den Führungen nahmen 200 Personen teil.

Peter Probst

Öffentlichkeitsarbeit der Abteilungen: siehe Abteilungsberichte

3.1.2 Öffentlichkeitsarbeit Direktion Wissenschaftliche Bestände

Die Direktion Wissenschaftliche Bestände hatte die Federführung bei den folgenden Veranstaltungen:

100. Geburtstag von Theodor Diener, 1908-1983

Zum 100. Geburtstag des Balsthaler Kirchenmusikers und Komponisten Theodor Diener veranstaltete die Zentralbibliothek am 2. April 2008 gemeinsam mit der Töpfergesellschaft und der Familienstiftung Theodor Diener einen Gedenkabend. Rolf Grolimund, Leiter Musik DRS 2, hielt den erhellenden Festvortrag, der Coro Donne interpretierte zusammen mit Bruno Eberhard Beispiele aus Dieners Liedschaffen.

Tagung PREPARE und UNIDO

Am 23. und 24. Juni 2008 tagte das europäische Netzwerk PREPARE, eine Vereinigung von Vertretern von Umweltministerien verschiedener Länder sowie von Experten und Expertinnen aus Hochschulen und Wirtschaft mit Vertretern der UNO-Unterorganisation UNIDO zum Thema «Nachhaltigkeit in Produktion und Konsum» in Solothurn. Ziel des Treffens war, Kooperations-Vereinbarungen zu schliessen und ein konkretes Arbeitsprogramm für die nächsten Jahre aufzustellen.

Die Tagung begann am Nachmittag des 23. Juni mit einer Vorbereitungsrunde in der Zentralbibliothek Solothurn. Dies gab uns Gelegenheit, kulturelle Aspekte von Nachhaltigkeit aus der Sicht einer Bildungsinstitution vorzustellen. Ian Holt zeigte eine Auswahl an Alten Drucken, die vielfältig auf das Thema Bezug nahmen. Der Hauptteil fand am 24. Juni im Schloss Waldegg statt.

Vernissage des Bildbandes über die Solothurner Historienbibel

Am 4. September 2008 konnte der angekündigte Band der Professorin Lieselotte E. Saurma-Jeltsch über die Solothurner Historienbibel aus dem Verlag Schwabe in Basel vorgestellt werden.

Die Solothurner Historienbibel war einst das Prunkstück der Bibliothek des Solothurner Stadtschreibers Hans vom Staal, heute der Sammlungen der Zentralbibliothek. Vom Staal, seit 1455/56 politisch und ökonomisch erfolgreicher Solothurner Stadtschreiber, war mit höchster Wahrscheinlichkeit selber der Auftraggeber der Bilderhandschrift. Er wählte die Werkstatt des berühmten Diebold Lauber in Hagenau, eine Werkstatt, die auf die serielle Produktion von handgeschriebenen und

handgemalten Büchern spezialisiert war. Das prächtige Werk wurde schon bald legendär; 300 Jahre nach seiner Entstehung wurde es von der Familie vom Staal mit vielen anderen wertvollen Büchern der Stadtbibliothek «zum Nutzen des Publici grossmütigst» angeboten; seit der Zusammenlegung von Stadt- und Kantonsbibliothek Solothurn im Jahre 1930 gehört es der Zentralbibliothek Solothurn.

Lieselotte E. Saurma-Jeltsch, Professorin für Mittelalterliche Kunstgeschichte an der Karl-Ruprechts-Universität Heidelberg, hat dieser Historienbibel eine eindrückliche Studie gewidmet. Ihr Text ist aufs schönste ergänzt um farbige Reproduktionen aller Bilder des Solothurner Exemplars und um schwarz-weiße Vergleichsabbildungen aus aller Welt. Saurma-Jeltschs Untersuchung zeigt die engen inhaltlichen Zusammenhänge mit anderen, ähnlichen Werken des Spätmittelalters, arbeitet jedoch auch das spezifisch Solothurnische heraus: Die Funktion der Bibel als «multimediales Selbstobjekt» der Familie vom Staal, das in biblischen und sagenhaften Darstellungen eindeutig auf den Besteller und seine Heimatstadt Solothurn verweist.

Saurma-Jeltsch, Lieselotte E. Pietät und Prestige im Spätmittelalter: die Bilder in der Historienbibel der Solothurner Familie vom Staal. Basel : Schwabe Verlag, 2008. - 431 S. (Veröffentlichungen der Zentralbibliothek Solothurn ; 30)

Lesung Reiner Stach: Kafka – die Jahre der Erkenntnis

Zum 125. Geburtstag des Schriftstellers Franz Kafka organisierte die Zentralbibliothek am 25. September 2008 zum zweiten Mal eine Lesung mit dem grossen Kafka-Biografen Reiner Stach; Solothurn war zweite und letzte Schweizer Station seiner diesjährigen Lesereise.

In seinem monumentalen Werk trägt Stach eine unglaubliche Fülle an Fakten zusammen, bündelt sie zu einem Panorama der Welt während und nach dem ersten Weltkrieg und schildert vor diesem Hintergrund die Entwicklung des Künstlers Kafka. Atemlos verfolgt man die Entwicklung des literarisch interessierten Ius-Studenten zum Beamten, der in langen Nächten und später in krankheitsbedingten Urlaubstagen seine inneren Visionen gestaltet.

Regierungsrat Klaus Fischer, Germanist und Kafka-Kenner, führte mit Kafkas Kurztext «Gib's auf» in den Abend ein, einem Text, den er als Aufruf zu Veränderung und Entwicklung zu lesen vorschlug.

Stach, Reiner. Kafka: Die Jahre der Erkenntnis. - Frankfurt a. M. : S. Fischer, 2008. - 726 S., 16 Taf. - ISBN 978-3-10-075119-5. www.franzkafka.de

Elisabeth Kully: Bericht über den Indienaufenthalt 2007-2008

Dr. Elisabeth Kully berichtete am 18. Oktober 2008 vor der Sektion Solothurn des Schweizerischen Verbandes der Akademikerinnen im Sitzungszimmer der Zentralbibliothek über ihren Aufenthalt als Professorin an einer indischen Universität.

Buchvernissage Cäsar von Arx: Dichtungen, Vorträge, Feuilletons 1913-1948

Prof. Dr. Urs Kamber, Präsident der Cäsar-von-Arx-Gesellschaft, und Reto Caluori, Bearbeiter und Herausgeber des 4. Bandes der Werkausgabe Cäsar von Arx, stellten am 24. Oktober 2008 den neuen Band vor.

Die Quellen zur Werkausgabe sind seit 1963 im Besitz der Zentralbibliothek Solothurn. Diese Tatsache, aber auch die freundschaftlichen Beziehungen, die zunächst zwischen Cäsar von Arx und Bibliotheksdirektor Leo Altermatt bestanden, später zwischen von Arx' Freund und Nachlassverwalter August Kamber und Direktor Hans Sigrist, prädestinierten die Zentralbibliothek als Ort der Vernissage.

Cäsar von Arx studierte an der Universität Basel Germanistik, Geschichte und Philosophie, wandte sich vor Abschluss seines Studiums dem Theater zu und arbeitete als Regisseur und Autor in Leipzig und Zürich. Nach 1925 etablierte er sich als freier Schriftsteller, u.a. von historischen Festspielen. Er gilt als bedeutendster Schweizer Dramatiker seiner Generation; seine Dramen und Festspiele wurden an Berufs- und Laientheatern im In- und Ausland aufgeführt. Parallel zu seiner Theatertätigkeit verfasste Cäsar von Arx Aufsätze und Vorträge, in denen er auf das zeitgenössische Theatergeschehen Bezug nahm und seine dramaturgischen Grundsätze bezeugte. Der vierte und abschliessende Band der Werkausgabe versammelt eine kommentierte Auswahl dieser teilweise unpublizierten Texte sowie vier literarische Texte, in denen von Arx sich unter anderem Radio und Kino zuwandte.

Mit Referaten, Grussworten und einer Lesung des Schauspielers Hanspeter Bader wurde die Neuerscheinung gewürdigt.

Arx, Cäsar von. Werke in vier Bänden. - Olten [etc.] : Walter-Verlag ; [ab 2005:] Basel : Schwabe Verlag, 1986-2008. - 4 Bde.

4: Dichtungen, Vorträge, Feuilletons 1913-1948 / bearbeitet von Reto Caluori.- 2008. - 375 S.

Verena Bider

3.2 Publikationen, Vorträge und weitere Aktivitäten

3.2.1 Direktion allgemein-öffentlicher Bereich

Publikationen

Ryser, Christine. Der Preisträger in der Kategorie «Buch». In: Schweizer Kinder- und Jugendbuchpreis 2007. Hrsg. Schweizerisches Institut für Kinder- und Jugendmedien (SIKJM)

Hertner-Kaser, Marianne. Sprach- und Leseförderung in Bibliotheken in Vancouver, BC, Kanada. Ein Erfahrungsbericht einer Schweizer Diplombibliothekarin. In: *k j l & m forschung.schule.bibliothek*; 2008/04

Vortrag

Peter Probst hielt am 8. Mai im Rahmen des Zirkels «aut docere aut delectare» der Gesellschaft der «Freunde der Zentralbibliothek Solothurn» einen Kurzvortrag über die Wappenbücher der Bruderschaft Sankt Lukas.

Weitere Aktivitäten

Peter Probst wurde am 11. März zum neuen Stiftungsratspräsidenten der Stiftung «Kabinett für sentimentale Trivilliteratur» in Solothurn gewählt.

3.2.2 Direktion Wissenschaftliche Bestände

Publikationen

Binz, Hans-Rudolf. Die Alt-Bechburg bei Holderbank. Wie hat sie früher ausgesehen? In: Oltner Neujahrsblätter 2009. Olten: Akademia 2008.

Binz, Hans-Rudolf. Programmeinführung für: Konzert cantus firmus vokalensemble und Consort, 02./05.11.2008: Deutsche Barock-Kantaten von N. Bruhns, J. Kuhnau, J. S. Bach.

Binz, Hans-Rudolf. Programmeinführung für: Konzert Kammerchor Buchsgau, 31.05./01.06.2008: Schubert, Messe in As-Dur, Sinfonie in h-Moll

Binz, Hans-Rudolf. Programmeinführung für: Konzerte cantus firmus vokalensemble und Consort: Jahresprogramm 2009.

Holt, Ian. Samuel Apiarius, der erste Drucker Solothurns (1565/1566). In: Jahrbuch für Solothurnische Geschichte 81 (2008). S. 95-117.

Der Aufsatz ist auf Basis der Recherchen für unseren Beitrag zur virtuellen Ausstellung der Kantonsbibliotheken (s.u.) entstanden. Unter anderem konnte ermittelt werden, dass Samuel Apiarius auch das einzige erhaltene Exemplar des Oltner Fasnachtsspiels von Jakob Schertweg (1579/1580) gedruckt hat.

Vorträge und Präsentationen

10.01.2008 Holt, Ian: «Bücher aus der ehemaligen Solothurner Jesuitenbibliothek». Präsentation für die Gesellschaft «Freunde der Zentralbibliothek Solothurn», als Auftakt der Reihe «aut docere...».

29.01.2008 Holt, Ian: «Die Solothurner Stiftsbibliothek». Vortrag anhand der im Rahmen der Ausstellung St. Urs und Victor gezeigten Handschriften und Drucke aus unserem Bestand im Historischen Museum Blumenstein.

22.02.2008 Holt, Ian: «Der Solothurner Chronist Franz Haffner (1609-1671) und seine Bibliothek». Präsentation im Rahmen der Bibliotheksnacht in der Zentralbibliothek Solothurn.

- 22.02.2008 Greuter, Christoph: Lautenkonzert im Rahmen der Bibliotheksnacht in der Zentralbibliothek Solothurn.
- 28.02.2008 Bider, Verena, wegen Unfalls vertreten durch Christoph Philipp Matt, lic. phil. I, Präsident der Burgenfreunde beider Basel: «Eugen Dietschi-Kunz – das nachhaltige Wirken eines Burgenromantikers». Burgenfreunde beider Basel, Schweizerisches Burgenarchiv, Basel.
- 13.03.2008 Binz, Hans-Rudolf: Werkstattgespräch zur Erschliessung des Nachlasses von Theodor Diener. Präsentation für die Gesellschaft «Freunde der Zentralbibliothek Solothurn».
- 02.04.2008 Bider, Verena: Moderation des letzten Töpfervortrags in der Zentralbibliothek: Rolf Grolimund, Leiter Musik DRS 2: «Der Komponist und Kirchenmusiker Theodor Diener, 1908-1983». Abschied als Altgesellin der Töpfergesellschaft.
- 23.06.2008 Holt, Ian: Präsentation von naturwissenschaftlichen Werken des 15. bis 18. Jahrhunderts aus den Beständen der Zentralbibliothek im Rahmen der Tagung des PREPARE/UNIDO (s.o.)
- 03.07.2008 Rohrer, Stephan: Das Sammeln von solothurnischen Medien an der Zentralbibliothek Solothurn. Präsentation für die Gesellschaft «Freunde der Zentralbibliothek Solothurn».
- 04.07.2008 Bider, Verena: Kurzvortrag und Vorstellung der Zentralbibliothek Solothurn am «Book Festival» der englisch-deutschen Primarschule Fitzgerald School, Schönenwerd, am Beispiel eines Griechisch-Lehrbuchs aus dem Jahre 1572: *Educationis pue/rilis linguae / Graecae pars altera, pro Schola Argentiniensi*, gedruckt bei Rihelius, und eines modernen Chinesisch-Lehrbuchs.
- 08.07.2008 Holt, Ian: Führung durch den Altbestand der Zentralbibliothek Solothurn für die Mitarbeiterinnen der Gemeindebibliothek Seewen.

- 23.08.2008 Binz, Hans-Rudolf: «Holzbrücken im Emmental». Vortrag anlässlich der Exkursion «Gotthelf und die gebaute Welt: Burgen, Brücken, Bauernhäuser» der Burgenfreunde beider Basel.
- 18.10.2008 Bider, Verena: Vortrag und Vorstellung der Zentralbibliothek Solothurn in «Geschichte und Gegenwart» für die Besucherinnen des Freundschaftstreffens der deutschsprachigen Landesverbände der Akademikerinnen.
- 05.11.2008 Bider, Verena: «Ein glanzloses Gelehrtenleben? Der Solothurner Kantonsbibliothekar Martin Gisi-Frölicher, 1847-1908» Ein Beitrag zum 100. Todesjahr von Martin Gisi und zum 125. Jahr der Kantonsbibliothek Solothurn. Vortrag vor der Töpfergesellschaft Solothurn, Historisches Museum Blumenstein
- 27.11.2008 Bider, Verena: «Ein glanzloses Gelehrtenleben? Der Solothurner Kantonsbibliothekar Martin Gisi-Frölicher, 1847-1908». Vortrag für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und weitere Interessierte in der Zentralbibliothek Solothurn.

Weitere Aktivitäten

Gantner-Schlee, Dr. Hildegard: Lesen alter Handschriften

Frau Dr. Gantner-Schlee, Kunsthistorikerin, Muttenz, bot am 18. und 25. September einen Kurs im Lesen alter Handschriften an. Die Kursbesucherinnen wünschten eine Verlängerung und organisierten selber weitere Kurstermine; am 11. Dezember wurde der Abschluss des höchst erfolgreichen Kurses mit einem kleinen Apero gefeiert.

Ein Folgekurs wird nächstes Jahr angeboten.

Holt, Ian: Virtuelle Ausstellung auf dem Internet

Die Arbeitsgemeinschaft «Alte Drucke» des Verbandes «Bibliothek Information Schweiz», BIS, hat eine virtuelle Ausstellung der schweizerischen Kantonsbibliotheken angeregt und eine Plattform eingerichtet. Als erstes Thema stellt jede Kantonsbibliothek das älteste in ihrem Kanton gedruckte und in der Bibliothek vorhan-

dene Buch vor. Die Zentralbibliothek ist mit dem ältesten in Solothurn gedruckten Buch vertreten, den 1565 erschienen «Busspredigen» des Balsthaler Pfarrers Johannes Murer: www.libri-rari.bbs.ch/

4 Direktion Allgemein-öffentliche Bestände und Administration

4.1 Bericht des Direktors

4.1.1 Stiftungsvertrag

Bekanntlich kündigte die Einwohnergemeinde Solothurn den Stiftungsvertrag für den Betrieb der Zentralbibliothek vorsorglich am 23. Dezember 2003. Seither wurde in Arbeitsgruppen und auch im Stiftungsrat immer wieder nach Lösungen und einem für die Einwohnergemeinde Solothurn gerechteren Verteilschlüssel gesucht. Anlässlich einer Aussprache zwischen Stiftungsratspräsident Klaus Fischer, Stadtpräsident Kurt Fluri und Finanzdirektor Christian Wanner wurden die Argumente der Einwohnergemeinde der Stadt Solothurn anerkannt und der Regierungsrat beantragte dem Kantonsrat, den Verteilschlüssel im Rahmen der Globalbudgetvorlage «Kultur und Sport» für die Periode 2009-2011 anzupassen und den Kantonsanteil von 66 % auf 75 % zu erhöhen. Der Kantonsrat folgte diesem Antrag einstimmig am 2. Dezember 2008.

4.1.2 Kreditbewirtschaftung gemäss «wirkungsorientierter Verwaltungsführung»

Im Jahre 2008 überschritt die Zentralbibliothek die vorgegebenen Defizitbeiträge der Stiftungspartner massiv. Die Direktion hatte im Stiftungsrat mehrfach auf diese sich abzeichnende Überschreitung hingewiesen. Um den Medienkredit als Puffer nicht gänzlich abschreiben zu müssen, wurden in Absprache mit dem Amt für Kultur und Sport und, betreffend den Gebäudeunterhalt, mit der Stadt Solothurn die Mehrausgaben durch den Reservekredit des Amtes für Kultur und Sport und durch die Einwohnergemeinde der Stadt Solothurn getragen.

Die Überschreitung hatte die folgenden Ursachen: Der in Folge der Kündigung des Wartungsvertrages notwendige Ersatz der Telefonanlage wurde der Rechnung 2008 belastet. Dasselbe betraf den Bibliotheksserver, der im Jahre 2008 unvorhergesehen und zwingend ausgetauscht werden musste.

Zusätzlich führten Neueinstufungen beim bestehenden Personal sowie höhere Einreihungen bei Neuanstellungen nach regulären Abgängen zu einer Mehrbelastung der entsprechenden Kredite. Auch die nicht vorhersehbaren vorzeitigen Pensionierungen nach GAV belasteten die Personalkosten überdurchschnittlich.

Stiftungsrat und Direktion sind sich der Mechanismen der Defizitgarantien in Bezug auf unvorhersehbare Ereignisse bewusst und haben ihnen bezüglich der Teuerung im Finanzplan 2009-2011 Rechnung getragen. Gleichzeitig mit der Erhöhung des Kantonsanteils auf 75 % stimmte der Kantonsrat auch einer Erhöhung des Defizitbeitrags für die Jahre 2009-2011 zu.

4.1.3 Benutzung

Die im letzten Jahresbericht vermeldete Steigerung der Ausleihzahlen in der Kinder- und Jugendbibliothek von 20 % muss leider korrigiert werden. Im elektronischen Statistikmodul hat der Zähler für die Hörbücher nicht korrekt funktioniert. Die Gründe können nicht mehr eruiert werden. Fest steht, dass der Zuwachs im Jahr 2007 nur etwa 10 % betragen hat. Somit schliesst die Ausleihstatistik der Kinder- und Jugendbibliothek für das Jahr 2008 mit einem Minus von ca. 26'000 Ausleihen ab. Trotzdem haben sich die Ausleihen gegenüber dem Jahr 2006 deutlich erhöht.

Der Rückgang der Tonträgerausleihen in der Musikabteilung konnte gebremst werden. Für den Rückgang spielt sicher eine Rolle, dass Musik sehr einfach über das Internet heruntergeladen werden kann. Eine gewisse Rolle spielt auch, dass neu Sets mit Mehrfach-Tonträgern nur noch als eine Ausleihe gelten. Die Direktion ist überzeugt, dass mit einem qualitativ hochstehenden Angebot und unseren guten Dienstleistungen für die Kunden die Ausleihen in dieser Abteilung wieder wachsen werden.

Die seinerzeit so beliebten Medien wie Kassetten oder Videobänder verschwinden langsam. Einerseits werden kaum noch welche angeschafft und andererseits

sinken die Ausleihezahlen zu Gunsten von CD und DVD, die vor allem mit ihrem Bedienungskomfort locken (Sprachwahl, Extras etc.).

Hörbücher auf CD und Filme auf DVD erfreuen sich ungebrochen grosser Beliebtheit. Die beiden Sparten konnten erneut zulegen. Aber auch das Lesen ist nach wie vor in der Gunst unserer Benutzer. Sachbücher und Belletristik konnten in der Freihandabteilung zum Teil deutlich zulegen.

Im Sommer stellte sich heraus, dass die Personenzählanlage defekt war. Bis Ende Jahr zählte sie jedoch dann doch wieder über 120'000 Besucher und 2003 neue Benutzer konnten registriert werden.

4.1.4 Gebäude und Einrichtungen

Storen im Verwaltungstrakt

Verschiedene Storen im Verwaltungstrakt waren beschädigt, so dass diese nun alle ausgewechselt und elektrifiziert wurden.

Feuer- und Einbruchmeldeanlage

Nachdem die Feuermeldeanlage auf den Stand der heutigen Technik gebracht worden war, musste nun auch die Einbruchmeldeanlage dringend saniert werden. Immer öfter mussten der Hauswart und auch der Schreibende zu nächtlicher Stunde ausrücken um Fehlalarme zu quittieren. Neben den persönlichen Unannehmlichkeiten kamen jeweils die Kosten für das Ausrücken der Polizei hinzu. Die Firma Siemens erneuerte die aus dem Jahre 1986 stammende Anlage. Zusätzlich wurde die Möglichkeit geschaffen, dass das Personal bei Bedarf interne oder externe Alarme auslösen kann.

Zeiterfassungssystem

Das seinerzeit auch von der kantonalen Verwaltung eingesetzte Zeiterfassungssystem «Timelord» ist ans Ende seiner Lebenserwartung gelangt und muss ersetzt werden. Mit der Evaluation eines Nachfolgesystems wurde im Sommer 2008 begonnen. Im Vordergrund steht eine Software, die auf unserem Terminalserver in-

stalliert werden kann und auf die jeder Mitarbeiter von seinem Arbeitsplatz aus zugreifen kann.

Hofüberdachung

Das seit dem Jahr 2000 diskutierte Projekt der Hofüberdachung zur Gewinnung von Publikumsraum und der Schaffung eines grossen Magazins erwies sich als nicht realisierbar. Als alternative Erweiterungsmöglichkeit wurde die Südseite des Verbindungsganges zum Zetterhaus mit der an den Park grenzenden Terrasse geprüft. Von den technischen Voraussetzungen und den möglichen Bauabläufen her erwies sich diese Stelle als Erfolg versprechender. Das kantonale Hochbauamt wird ein entsprechendes Projekt ausarbeiten lassen.

Diverses

IG-Studien- und Bildungsbibliotheken

Der Schreibende nahm an diversen Veranstaltungen der Interessengruppe teil.

Mentoring-Seminar

Im Frühjahr 2008 besuchte der Schreibende ein Mentoring-Seminar der kantonalen Verwaltung. Mentoren sollen im Rahmen des Kaderentwicklungskonzepts (KEKSO) junge Kaderleute mit ihrer beruflichen Erfahrung unterstützen und beraten. Mentorinnen und Mentore werden auf einer Liste des Personalamtes geführt.

Selbstmanagement für Führungskräfte

Seit August 1999 traf sich eine Gruppe von zehn Führungskräften aus der kantonalen Verwaltung zu einem jährlichen Weiterbildungsseminar mit wechselnden Inhalten. Zehn Jahre widmete sich diese unterschiedlich zusammengesetzte Gruppe (aus den Bereichen Bau, Verwaltung, Polizei, Informatik, Wirtschaftsförderung und Bibliothekswesen) während jeweils zwei Tagen Führungsproblemen aller Art. Organisiert durch das kantonale Personalamt und unter der Leitung von Frau Sibylle Gautier konnte so ein unschätzbare Netzwerk geschaffen werden. Die Gruppe traf sich zudem zusätzlich mindestens ein Mal pro Jahr zu einem selbst organisierten Weiterbildungstag. Nach zehn organisierten Seminaren orientiert sich Frau Gautier neu und steht für weitere Seminare nicht mehr zur Verfügung. Sie hat aber am letz-

ten Seminar vom 4./5. September 2008 in ihrer weitsichtigen Art dafür gesorgt, dass sich die Gruppe mindestens noch ein weiteres Jahr in regelmässigen Abständen treffen wird.

Peter Probst

4.2 Erwerbung

4.2.1 Statistik

<i>Total nach Medienarten und -typen</i>	<i>2008</i>	<i>2007</i>
Wissenschaftliche und literarische Werke	13'010	9'949
Handschriften	0	18
Grafik: Karten, Pläne, Ansichten, Plakate, Porträts	70	19
Videos	6	30
Tonträger	2'755	2'205
CD-ROM	246	539
DVD	975	1'010
Noten	384	289
Neu eröffnete Deposita	0	0
Privat- und Vereinsarchive	4	4
	<u>17'450</u>	<u>14'063</u>

<i>Total nach Erwerbungsart</i>	<i>2008</i>	<i>2007</i>
Kauf	16'247	12'898
Schenkungen	1'199	1'161
Deposita	0	0
Privat- und Vereinsarchive	4	4
	<u>17'450</u>	<u>14'063</u>

<i>Aufwand Kauf</i>	<i>2008</i>	<i>2008</i>	<i>2007</i>
	Fr.	%	%
Nova	302'068.34	75	78.0
Antiquaria	1'609.03	0.4	0.5
Fortsetzungswerke	40'275.77	10	9.7
Periodika	<u>58'802.63</u>	14.6	11.8
	<u>402'757.79</u>	<u>100.0</u>	<u>100.0</u>

Peter Probst

4.3 Lektorat Freihandbibliothek

Im Juni 2008 wurden das Lektorat und die Erwerbung Freihandbibliothek und Magazin Erwachsene zusammengefasst. Diese Zusammenlegung bietet den Vorteil, dass aktuelle Titel wichtiger Autoren schneller vorbestellt werden können und somit gleich nach Erscheinen verfügbar sind. Auf Benutzerwünsche kann noch rascher eingegangen werden.

Im Bestreben, den Benutzerinnen und Benutzern stets die aktuellsten Neuerscheinungen anzubieten, wurde der Freihandbestand 2008 erneut stark erweitert, wobei besonders auch das Segment der Spielfilme auf DVD massiv aufgestockt wurde. Insbesondere bei den Filmklassikern konnten einige Lücken gefüllt werden. Unter anderem wurde eine Film-Kollektion von Rainer Werner Fassbinder neu angeschafft.

Einen besonderen Schwerpunkt bildeten diejenigen Bücher und Medien, die zu bestimmten Jubiläen im Jahr 2008 neu erschienen sind:

So gedachte man beispielsweise des 100. Geburtstags Herbert von Karajans – es erschienen mehrere neue Biografien über den Musiker und Dirigenten – und des 70. Todestages Friedrich Glausers. Aus diesem Anlass legte der Limmat-Verlag eine Auswahl an Romanen und Kurzgeschichten neu auf.

Einer der wichtigsten deutschsprachigen Schriftsteller des 20. Jahrhunderts, Franz Kafka, wäre in diesem Jahr 125 Jahre alt geworden. Kafka wurde erst Jahre nach seinem Tod wirklich bekannt, dafür gilt er heute als einer der einflussreichsten

Autoren der Weltliteratur. Nebst seinen Romanen und Erzählungen, die aus Anlass seines Geburtstagsjubiläums in verschiedenen Verlagen wieder erschienen sind, wurden auch einige neue Kafka-Biografien herausgegeben, u. a. von Hartmut Binder, Bernd Neumann und der monumentale 2. Band des Biografieprojekts von Reiner Stach, ein Band, der anlässlich der Lesung Stachs in der Zentralbibliothek näher vorgestellt wurde (vgl. 3.1.2). Das Kafka-Handbuch von Bettina von Jagow und Oliver Jahraus bietet einen guten Überblick über Kafkas Leben und Werk.

2008 gedachte man auch eines wichtigen historischen Ereignisses: Vor 40 Jahren entstand die 68er-Bewegung. Dies nahmen zahlreiche Autoren und nicht zuletzt auch einige Akteure dieser Bewegung zum Anlass, um aus heutiger Sicht Bilanz über Erfolg und Misserfolg der damaligen Studenten- und Bürgerrechtsbewegungen zu ziehen. Die wichtigsten Neuerscheinungen zu diesem Thema wurden für die Freihandbibliothek erworben, wobei insbesondere Heinz Nigg's *Biografien aus der 68er-Generation in der Schweiz*, Rudolf Sievers' *1968: eine Enzyklopädie* und Angelika Linkes Buch *Der Zürcher Sommer 1968: zwischen Krawall, Utopie und Bürgersinn* zu erwähnen sind.

Marianne Sperisen

4.4 Benutzer- und Ausleihstatistik

Abonnementskarten 2008

	<i>aktive Benutzer</i>	<i>davon neu</i>	
Freunde der Zentralbibliothek	96	1	
Reguläre Benutzer	5'194	506	
Lehrlinge und Studierende	1'315	243	
Personal und Abteilungen	135	9	
Benutzer nur audiovisueller Medien	671	81	
Fernleihebibliotheken	34	4	
Kinder und Jugendliche	3'995	777	
Kantonsschüler, bei uns aktiv	<u>1'603</u>	<u>381</u>	
Total	13'043	2'002	

<i>Ausleihe Erwachsenenbibliothek</i>	<i>2008</i>	<i>2007</i>	<i>+/- in %</i>
Benutzung im Hause	9'576	7'001	+36.8
Ausleihe Magazin	8'108	10'552	-23.2
Ausleihe Freihandbestand total	188'605	176'093	+7.1
davon Sachbücher	49'569	48'218	+2.8
davon Belletristik	62'157	57'345	+8.4
davon Hörbücher	40'014	39'889	+0.3
davon CD-ROMs	2'009	2'432	-17.4
davon Videos	1'289	1'666	-22.6
davon DVDs	<u>33'567</u>	<u>26'543</u>	+26.4
Erwachsene ohne Musikabteilung total	206'289	193'646	+6.5

<i>Ausleihe Kinder- und Jugendbibliothek</i>	<i>2008</i>	<i>2007</i>	<i>+/- in %</i>
Belletristik	102'823	103'409	-0.6
Sachbücher	32'813	33'356	-1.7
Magazin Kinder- und Jugendbibliothek	241	309	-22.0
Hörbücher	30'026	51'448	*
CD-ROMs	11'630	12'269	-5.2
Videos	3'959	5'197	-23.8
DVDs	<u>19'254</u>	<u>20'965</u>	-8.2
Kinder- und Jugendbibliothek total	200'746	226'953	-11.5

<i>Ausleihe Musikabteilung</i>	<i>2008</i>	<i>2007</i>	<i>+/- in %</i>
Ausleihe Tonträger	82'189	84'016	-2.2
Ausleihe Noten	3'913	2'953	+32.5
Ausleihe CD-ROM	9	8	+12.5
Ausleihe Videos	271	569	-52.4
Ausleihe DVDs	<u>2'327</u>	<u>2'432</u>	-4.3
Musikabteilung total	88'709	89'978	-1.4
<i>Interbibliothekarischer Leihverkehr</i>			
Versand	445	333	+33.6
Bezug	425	289	+47
davon Ausland	11	13	-15.4
Suchkarten eigene	266	135	+97
Suchkarten ein- und ausgehende	85	56	+51.9
Suchkarten erfolglos	1	0	
<i>Zusammenzug</i>			
Ausleihe Erwachsenenbibliothek	206'289	193'646	+6.5
Ausleihe Kinder- und Jugendbibliothek	200'746	226'953	-11.5
Ausleihe Musikabteilung	88'709	89'978	-1.4
Ausleihe an andere Bibliotheken	<u>(166)</u>	<u>(234)</u>	-29
Total Ausleihen	<u>495'744</u>	<u>510'577</u>	<u>-2.9</u>

* Berechnungsfehler im Statistikmodul

Peter Probst

4.5 Allgemein-öffentliche Musikabteilung

4.5.1 Allgemeines

Der Jahresbeginn war geprägt von den Vorbereitungen für die Bibliotheksnacht vom 22. Februar 2008, einem beliebten geselligen Anlass, der die Möglichkeit bot, den Bestand unserer Abteilung zu ungewohnter Stunde zu nutzen und zu hören.

Eine Neuerung im Arbeitsablauf der Musikabteilung, der Umstieg auf die Medienbestellung über das Bibliothekssystem Bibdia, war aufwändig. Die Umstellung lohnt sich jedoch: Doppelbestellungen können vermieden werden, und alle Mitarbeiter können jederzeit überprüfen, welche Medien schon bestellt sind.

Eine grosse Entlastung war für uns die Bereitschaft der Katalogabteilung, ab Mitte Jahr das Katalogisieren der CD des Unterhaltungssektors zu übernehmen. Diese Arbeit wurde von Martin Althaus erledigt, der sich sehr schnell in die neue Aufgabe einarbeitete.

4.5.2 Personen und Aufgaben

Maria Krekels wurde im Laufe des Jahres von Christan Wyss ins Katalogisieren eingeführt (Rock-, Pop- und Jazz-CD).

Marianne Kofmel ist eine wertvolle Stütze beim Re katalogisieren unserer Notenbestände.

Bis Mitte April unterstützte uns Jean-Claude Maag bei den Ordnungsarbeiten. Am 10. April übernahm Esmail Ghorbani seine Aufgaben.

Die Praktikantin Franziska Jäggi übernimmt ebenfalls einen Teil der Ordnungsarbeiten und unterstützt uns zusätzlich bei der Überarbeitung diverser Unterlagen wie Prospekte und Anleitungen.

4.5.3 Führungen

Das Interesse an Führungen hat zugenommen. Cécile Eggenschwiler hat mehreren Klassen und Gruppen unsere Abteilung vorgestellt.

4.5.4 Bestandespflege

Dank der Mithilfe von Praktikantinnen konnten wir den ganzen CD-Bestand an Rock- und Pop-Musik sowie die Hälfte des Jazz-CD-Bestandes bearbeiten. Auch im Bereich der klassischen Musik wurde die Bestandespflege intensiviert.

4.5.5 Bestandesausbau

Compact Discs

Die Anschaffung von klassischen CD lag beim neu eingestellten Fachreferenten Christoph Greuter. Er legte den Schwerpunkt seiner systematischen Nachbestellungen zur Komplettierung des Angebots in diesem Jahr auf die Epochen Mittelalter bis Barock.

Rock- und Pop-Musik wurde im üblichen Rahmen angeschafft; beim Jazz wurde die Aufmerksamkeit vor allem auf die Schweizer Szene gerichtet.

Notendrucke

Die subskribierten Bestellungen laufender Gesamtausgaben verschiedener Komponisten wurden reaktiviert.

4.5.6 Weiterbildung

Regelmässig haben Mitarbeiterinnen an Töpfervorträgen in der Zentralbibliothek und, ab Herbst 2008, im Museum Blumenstein teilgenommen.

Cécile Eggenschwiler und Jolanda Kreienbühl besuchten Kurse im Rahmen der Personalförderung des Personalamtes.

Im November hat eine Vertreterin der Musikbibliothek mit dem Leiter Magazine die Kantonsbibliothek Baselland in Liestal besucht. Themen: Automatische Ausleihe und Aufstellung sowie Beschlagwortung der audiovisuellen Medien.

Im Dezember haben Chrisoph Greuter und Jolanda Kreienbühl mit Kolleginnen aus anderen Abteilungen der Zentralbibliothek die Schweizer Nationalphonothek in

Lugano besucht. Themen waren Aufbewahrung und Digitalisierung von audiovisuellen Medien.

Jolanda Kreienbühl

4.6 Kinder- und Jugendbibliothek

4.6.1 Allgemeines

Wiederum blickt die Kinder- und Jugendbibliothek auf ein bewegtes Jahr zurück. Nebst einem lebhaften Betrieb mit vielen Beratungsgesprächen lag der Schwerpunkt auf dem Umsignieren des Gesamtbestands und der Öffentlichkeitsarbeit.

Trotz aller Vorteile des neuen Standortes der Kinder- und Jugendbibliothek mit der zentraleren Lage und dem Zugang über einen Lift zeigt sich doch immer mehr, dass der Raum eigentlich zu klein ist für die Bedürfnisse der Abteilung. Das wirkt sich vor allem auf die Präsentation der Medien aus. Eine sinnvolle und benutzerfreundliche Aufstellung der einzelnen Gruppen ist schwierig. Um dem Publikum die Übersicht zu erleichtern, wurde eine Übersichtstafel erarbeitet, die den Standort der Mediengruppen erläutert.

4.6.2 Bestände

Zu Beginn des Jahres wurde mit der Umsignierung des gesamten Buchbestandes der Kinder- und Jugendbibliothek begonnen, um die Signaturgebung den Signaturen der anderen Abteilungen anzugleichen. Ende Jahr war der grösste Teil der Belletristik umsigniert. Die Arbeit wird sich aber über mindestens zwei Jahre hinziehen, da der Bestand gleichzeitig ergänzt und aktualisiert wird.

Um einem Bedürfnis der Benutzer entgegenzukommen, wurden die Lernspiele im Bereich Mathematik und Sprache mit Altersangaben versehen und die CD-ROM für das Vorschulalter gesondert aufgestellt. Da die Nachfrage nach Kassetten und Videos stark zurückgegangen ist, wurden alle Zweitexemplare ausgeschieden.

Im Berichtsjahr wurden 3'128 neue Medien angeschafft, wobei die audiovisuellen Medien rund ein Drittel ausmachen. Der Gesamtbestand betrug Ende Jahr 47'094 Medien und setzt sich wie folgt zusammen: Freihandbestand 27'172, Magazinbestand 11'707 und audiovisuelle Medien 8'215 Einheiten.

4.6.3 Führungen und Dienstleistungen für Schulen

Im Berichtsjahr wurden 23 Schulklassen aller Stufen durch die Kinder- und Jugendbibliothek geführt.

Eine ausführliche Spezialführung mit dem Thema «Schatzsuche» erhielt die gesamte Primarschule Hubersdorf, was ein sehr positives Echo bei allen Beteiligten auslöste.

Im Rahmen eines «Muki-Deutsch-Kurses» besuchten acht Frauen mit ihren Kindern und der Kursleiterin Sonja Tschachtli die Kinder- und Jugendbibliothek. Das Ziel war, Familien mit Migrationshintergrund mit dem Angebot der Kinder- und Jugendbibliothek bekannt zu machen.

Je ein Team der Oberstufenbibliothek Schönenwerd und der Stadtbibliothek Baden wurden in die neue themenorientierte Medienpräsentation (TOM) eingeführt.

Zahlreiche Themenkoffer wanderten zur Unterstützung des Sachunterrichts in die verschiedensten Schulhäuser und auch die Bücherrampen waren meist unterwegs. Angesichts des meist kleinen Bücherbudgets der Schulbibliotheken schätzen die Lehrkräfte diese Dienstleistungen sehr.

4.6.4 Öffentlichkeitsarbeit der Kinder- und Jugendbibliothek

Zum festen Bestandteil des Jahresprogramms gehörten

- die beliebten Geschichtenstunden, welche regelmässig (ausser in den Sommerferien) jeden zweiten Freitagnachmittag stattfinden
- der erfolgreiche Kinderbücherflohmarkt, der diesmal bei schönstem Herbstwetter am 10. September im Bibliothekshof durchgeführt werden konnte

- die Teilnahme am Ferienpass der Stadt Solothurn. Eine Schatzsuche führte rund dreissig Kinder im Erstlesealter durch geheimnisvolle Räume der Bibliothek, die sonst der Öffentlichkeit nicht zugänglich sind
- und das vor einem Jahr gestartete Leseförderungsprojekt «Family literacy» (Lesekompetenz), das sich an Familien mit Migrationshintergrund wendet. Unter der Leitung speziell ausgebildeter Animatorinnen fanden einmal pro Monat Anlässe für tamilische und türkische Eltern mit Kleinkindern statt. Das Projekt fand besonders bei den tamilischen Familien grossen Anklang.

Ausserdem startete die Kinder- und Jugendbibliothek in Zusammenarbeit mit der kantonalen Beauftragten für Schul- und Gemeindebibliotheken, Marianne Hertner, ein neues Sprachförderungsprojekt mit dem Titel «Buchstart». Das Projekt, eine gemeinsame Initiative von Bibliomedia Schweiz und dem Schweizerischen Institut für Kinder- und Jugendmedien, wendet sich an junge Eltern und will sie dazu anregen, über Fingerspiele, Verse, Lieder und Bilderbücher mit ihren Kleinkindern zu kommunizieren und so bewusst die Sprachentwicklung zu fördern. Um eine mögliche Zusammenarbeit zu besprechen, lud die Bibliothek Kinderärzte, Logopädinnen, Krippenleiterinnen und die Leiterin der Mütter- und Väterberatungsstelle zu einem Informationsabend ein. Weiter wurde in der Kinder- und Jugendbibliothek eine «Buchstart-Ecke» mit einem grossen Angebot an Pappbilderbüchern für die Jüngsten und Erziehungsratgebern für ihre Eltern eingerichtet. Anlässe für Eltern und Kinder sind geplant.

Das Projekt Buchstart und seine praktische Umsetzung in der Kinder- und Jugendbibliothek wurde auch im Rahmen der 5. Bibliothekstagung des Kantons Solothurn vorgestellt.

Im Rahmen der Bibliotheksnacht vom 22. Februar stellte die Kinder- und Jugendbibliothek ein abwechslungsreiches Kinderprogramm zusammen. Eingeladen war die Gruppe Lyrixx mit ihren originellen Kinderliedern, der Zauberer Beat Rudini und zum Abschluss gab es ein Bettmüpfeli für Gross und Klein von Tiziana Jenny.

Zum ersten Mal beteiligte sich die Bibliothek am Generationenprojekt «Prix Chronos» von Pro Senectute. In Zusammenarbeit mit Pro Senectute Solothurn stellte die Leiterin der Kinder- und Jugendbibliothek eine Gruppe junger und älterer

Personen zusammen, die fünf Jugendbücher mit dem thematischen Schwerpunkt Generationenbeziehungen las und sich regelmässig zum Diskutieren traf.

Zum 75. Jubiläum des Schweizerischen Jugendschriftenwerks holte die Leiterin der Kinder- und Jugendbibliothek die SJW-Wanderausstellung in die Bibliothek und organisierte ein Rahmenprogramm für Kinder und Jugendliche: Franco Suppino las aus seinem neuen SJW-Heft «Die Wilderer der Maremma», Peter Pauwels und Anita Schorno stellten ihre gemeinsamen SJW-Hefte und Bilderbücher vor und Bastelfreudige konnten an einem Nachmittag nach Herzenslust SJW-Bastelbögen zusammenstellen.

4.6.5 Aus- und Weiterbildung

- Franziska Moser schloss das fünfte Semester ihres berufsbegleitenden Studiums Informationswissenschaft der Fachhochschule in Chur ab.
- Romy Siegrist besuchte die Kurse «Magie des Bilderbuches» und «Neuerscheinungen Herbst 2008» (Schweizerisches Institut für Kinder- und Jugendmedien) und nahm an einer Führung in der Kantonsbibliothek Baselland in Liestal teil (SAB).
- Christine Ryser besuchte den SAB-Kurs «Buchstart 4/08» zum Thema «frühkindliche Sprachentwicklung» (Schweizerisches Institut für Kinder- und Jugendmedien).

Christine Ryser

4.7 Kantonale Beauftragte für Schul- und Gemeindebibliotheken

Die Arbeit der Beauftragten für Schul- und Gemeindebibliotheken stützt sich auf § 15 des solothurnischen Volksschulgesetzes. Das mit 30 % dotierte Pensum umfasst folgende Aufgaben:

Beratung von Gemeinden bei Neu- und Umbauten von Schul- und Gemeindebibliotheken, Beratung von Bibliotheken in Bezug auf Organisation und Führung; Koordination von Projekten und Zusammenarbeit mit kantonalen und nationalen Bibliotheksinstitutionen;

Organisation von Aus- und Weiterbildung der Bibliothekarinnen und Bibliothekare SAB des Kantons; fachliche Betreuung der Fachkommission Literaturförderung des kantonalen Kuratoriums.

4.7.1 Bibliotheksentwicklung und Bibliotheksberatungen

Es fanden 14 Beratungen von Schul- und Gemeindebibliotheken (Vorjahr 16) statt. Das Themenspektrum umfasste betriebliche, informationstechnologische und planerische Anliegen sowie Fragen zum Qualitätsmanagement.

Es entstanden keine neuen Bibliotheken.

Im Rahmen des Pilotprojekts «Schweizerische Bibliotheksstatistik für Bibliotheken in Gemeinden unter 10'000 Einwohnern» des Bundesamtes für Statistik (BfS) und der teilnehmenden Kantone wurden erstmals 8 Bibliotheken für die Erhebung angeschrieben. Der Rücklauf des ersten Probelaufes im Kanton Solothurn betrug 50 %. Diese Zahlen wurden noch nicht auf der Website des BfS publiziert. Ab 2009 werden diese Zahlen öffentlich einsehbar. Die Pilotphase dauert bis zum Jahr 2011.

4.7.2 Leseförderung

Wichtige Unterstützung für die Leseförderung im Kanton Solothurn bieten die Angebote von Bibliomedia Schweiz mit Sitz in Solothurn. Aus dem Bestand der Zentrale für Klassenlektüre bezogen Schulen aus 93 Gemeinden (Vorjahr: 91) 1'373 Serien (Vorjahr: 1'302) bestehend aus 25'647 Büchern (Vorjahr: 24'130). Ebenfalls stärker genutzt wurde der Bibliotheksbestand für Erwachsene und Kinder: Schul-, Gemeinde- und Stadtbibliotheken sowie Schulen bezogen total 17'718 Medien (Vorjahr 16'376) in deutscher, englischer, spanischer, portugiesischer, türkischer, kroatischer, albanischer und tamilischer Sprache.

Im April wurde «KIM, Lesemagazin Unterstufe 2008», herausgegeben von Kinder- und Jugendmedien Zürich, an alle Primarschulen versandt. Das Heft ist bei den Lehrpersonen als Leseanimationsmittel sehr geschätzt.

Die Website www.lesen.so.ch wird in Zusammenarbeit mit dem AIO betreut. Neben aktuellen Lesetipps ist hier das Verzeichnis sämtlicher Schulbibliotheken

und aller öffentlichen Bibliotheken zu finden. Die Agenda informiert über kantonale und schweizerische Leseanlässe.

Im Rahmen der Buchmesse Olten vom 29. Oktober bis zum 2. November wurden erstmals Buchclubs mit Oberstufen-Schülerinnen und Schülern durchgeführt. Die Dienstleistungen der Bibliotheksbeauftragten waren im Bereich der Ideenentwicklung und Kontaktknüpfung zwischen Organisation und Schulen gefragt.

4.7.3 Kantonale Bibliothekstagung

Die 5. kantonale Bibliothekstagung fand am 4. Juni 2008 zum Thema «Buchstart» in der Zentralbibliothek Solothurn statt. «Buchstart» soll Eltern dazu anregen, mit ihrem Kleinkind aktiv zu kommunizieren und es ab ungefähr sechs Monaten mit Bilderbüchern vertraut zu machen. Ziel von Buchstart ist es, allen Kindern die Möglichkeit zu geben, von Anfang an mit Büchern zu wachsen. Ziel der Tagung war es, die zahlreich anwesenden Bibliothekarinnen und Bibliothekare für das Sprachförderungs-Angebot zu sensibilisieren und ein zielgruppenorientiertes Angebot aufzubauen (siehe auch: Bericht von Christine Ryser, 4.6.4).

4.7.4 Aus- und Weiterbildung

Die SAB-Grundkurse in Bern und Liestal besuchte 1 Person (Vorjahr: 2 Personen). Das Angebot der Weiterbildungskurse für Bibliothekarinnen und Bibliothekare in Teilzeit in Bern wurde von 8 Personen (Vorjahr: 10 Personen) wahrgenommen.

4.7.5 Fachkommission Literatur

Die Fachkommission Literatur traf sich zu 3 (Vorjahr 5) Sitzungen. Dabei wurden 14 (Vorjahr 14) Gesuche um Produktions- oder Druckkostenbeiträge behandelt.

4.7.6 Autorenlesungen

Schullesungen und öffentliche Lesungen werden mit einem Beitrag zwischen 250 und 300 Franken unterstützt. Es fanden 4 Lesungen (Vorjahr 10) an Schulen und 25 Lesungen (Vorjahr 22) von öffentlichen Veranstaltern statt.

Ein Gesuch musste abgelehnt werden, da es zu spät eintraf.

4.7.7 Interkantonale Zusammenarbeit und Vertretungen

- | | |
|--------------------|---|
| 12.03.2008 | Bibliotheksratssitzung Bibliomedia in Solothurn |
| 16.04.2008 | Tagung «Bibliotheken erneuern» anlässlich der Mitgliederversammlung der Regionalgruppe Deutschschweiz der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft SAB in Zürich |
| | Mitglied der Ausbildungskommission und des Zentralvorstandes der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft SAB |
| | Vertretung von Kinder- und Jugendmedien Solothurn an den Kantonalkonferenzen von Kinder- und Jugendmedien Schweiz |
| | Mitarbeit in der Schweizerischen Projektgruppe «Buchstart»: Projekt der Bibliomedia und des Schweizerischen Institutes für Kinder- und Jugendmedien |
| 17./18.11., 16.12. | Weiterbildung: Kurs «Mitarbeiterbeurteilung» des Personalamtes |

Marianne Hertner

5 Direktion Wissenschaftliche Bestände und Sammlungen

5.1 Bericht der Direktorin

5.1.1 In eigener Sache

In der ersten Jahreshälfte war ich längere Zeit abwesend:

Zunächst absolvierte ich im Januar einen unbezahlten Urlaub in Paris. Ich verwendete die Zeit für die Erarbeitung von zwei biografischen Referaten: Meinem Abschiedsvortrag vor der Töpfergesellschaft, geplant für den 27. Februar 2008, sowie einem Beitrag für die «Burgenfreunde beider Basel». Im Töpfervortrag porträtierte ich die Person und das Wirken des zweiten Solothurner Kantonsbibliothekars Martin Gisi (1847-1908), seit 1874 Professor für Französisch an der Kantonsschule Solothurn, seit 1883 Kantonsbibliothekar und von 1898-1905 Töpfer-Altgeselle. Der Beitrag für die «Burgenfreunde beider Basel» würdigte den Oltner Burgenvater Eugen Dietschi-Kunz (1861-1951), Mitgründer der «Burgenfreunde» und Begründer des Schweizerischen Burgenarchivs.

Für die Arbeit über den Romanisten Gisi benutzte ich den Lesesaal der eindrücklichen französischen Nationalbibliothek auf dem Site Tolbiac und studierte aus der Sicht der Aussenstehenden die architektonische und betriebliche Organisation einer grossen Bibliothek.

An meinem zweiten Arbeitstag nach dem Urlaub erlitt ich einen Velounfall, der zwei Spitalaufenthalte und eine langwierige Rekonvaleszenz nach sich zog. Erst am 25. August konnte ich meine Arbeit wieder voll aufnehmen.

In dieser Zeit wurde ich administrativ vertreten von Co-Direktor Peter Probst, dem auch an dieser Stelle ein herzlicher Dank gebührt für seinen grossen Einsatz. Ein herzlicher Dank geht auch an Frau Gertrud Riniker vom Sekretariat. Sie hat in umsichtiger Art und Weise die dichte Agenda entflochten und die Korrespondenz weitergeführt. Frau Liselotte Heinzl, Leiterin der Zentralen Verwaltung, hat in ihrer freundlichen Art viele Aufgaben übernommen, die weit über ihr Pflichtenheft hinausgehen. Jeannette Fiala hat sich als Öffentlichkeitsbeauftragte der Direktion Wissenschaftliche Bestände bewährt, und Stephan Rohrer hat dafür gesorgt, dass die Auszubildenden vorbildlich betreut wurden. Jolanda Kreienbühl hat es über-

nommen, den neuen Mitarbeiter Christoph Greuter einzuführen. Ihnen und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danke ich herzlich für ihre Unterstützung und ihr Mitdenken.

Die fachliche Vertretung mit grösserer Verantwortung und zusätzlichen Aufgaben übernahmen die Abteilungsleiter Dr. Hans-Rudolf Binz, Ian Holt und Felix Nussbaumer. Auch ihnen sei sehr herzlich gedankt für die Bereitschaft zu einem aussergewöhnlichen Engagement.

Trotz aller Unterstützung mussten einige geplante grössere Projekte zurückgestellt werden:

- die Drucklegung des Werkkataloges Casimir Meister, erstellt von Prof. Dr. Hans-Rudolf Dürrenmatt,
- das Anbringen von Besitzvermerken in den Beständen der Kapuzinerbibliothek, Auftrag der Kantonalen Denkmalpflege,
- die retrospektive Abgrenzung zwischen den in den Bibliothekssystemen Bibdia und den in Aleph aufgenommenen Beständen,
- die Drucklegung des Manuskripts von Dr. U. Brunold-Bigler und Veronika Übersax über das Oral-history-Projekt mit Frau Elisabeth Pfluger,
- die systematische Schadenanalyse sämtlicher Bestände durch einen Restaurator,
- die Erschliessung des Nachlasses Franz Krutter,
- die Publikation des Werkkataloges Auguste Jaeger von Prof. Dr. Peter Amiet auf dem Internet,
- die Publikation des Grafikkataloges auf dem Internet,
- die Konzeption der Sanierung des Buchmuseums.

5.1.2 Projekte

Zu den oben genannten zurückgestellten Projekten aus dem Vorjahr gesellten sich im Jahre 2008 neue Projekte; über Stand und Umsetzung berichten die Abteilungsleiter.

Samuel Apiarius

Ian Holt beschäftigte sich mit dem frühesten Solothurner Drucker, Apiarius, siehe seinen Bericht über die «Virtuelle Ausstellung» und die daraus entstandene Publikation, 3.2.2.

Digitalisierung der Haffner-Chronik

Im Jahr 2009 soll auf Schloss Waldegg eine Ausstellung an das 400. Geburtsjahr Franz Haffners, des Solothurner Staatsmannes, Archivars und Geschichtsschreibers, erinnern. Wir liessen aus diesem Anlass Haffners berühmte Chronik von Alessandro Biagini digitalisieren; Felix Nussbaumer bereitete die Publikation auf dem Internet vor.

Haffner, Franz. Der klein Solothurner allgemeine Schaw-Platz historischer Geist- auch Weltlicher vornembsten Geschichten und Händlen, welche sich von Anfang der Welt biss auff gegenwärtige Zeit in Helvetien, Teutschland, Franckreich, Italien, Spanien, Engelland, auch andern Orthen zugetragen in schöner Chronologischer Ordnung mit beygefügtten Notis und nützlichen Erinnerungen zum Verstand der Historien sehr dienstlich / verfasset und auss vilen bewehrten so wol teutschen als Latein- auch Frantzösischen Authoribus mit sonderem Fleiss zusammen getragen durch Franciscum Haffner. - Solothurn : In der Truckerey und Verlag Johann Jacob Bernhardts, durch Michael Wehrlin, 1666.

E-codices, E-rara

siehe Bericht Ian Holt, 5.3.1.

Grafikkatalog

Dr. Doris Huggel beendete die Erfassung der Bestände «a» und «aa», d.h. der solothurnischen Grafik von kleinem und mittlerem Format. Der Katalog beschreibt die Grafik aufs sorgfältigste nach Urhebern, Stechern, Motiven, Orten und Personen und weiteren Kriterien. Felix Nussbaumer bereitet die Publikation auf dem Internet für das Jahr 2009 vor.

Neuendorf, Pfarreibibliothek

Im Auftrag der Römisch-katholischen Pfarrei Neuendorf erfasste Patrick Borer die Altbestände der Pfarreibibliothek und erstellte einen Bericht, der sich an den Vorgaben des «Handbuchs der historischen Buchbestände» orientiert. Der folgende Auszug aus dem Bericht soll zeigen, inwiefern der Bestand von Interesse ist:

Bestandsbeschreibung – Umfang und Alter: Erfasst wurden 987 bibliographische Einheiten. Darunter finden sich jedoch auch Konvolute von Broschüren, Einzelheften von Periodika und Grafikblättern, zusammen ca. 760 physische Einheiten. Mit den mehrbändigen Werken und gebundenen Jahrgängen oder Einzelheften der erfassten Periodika ergeben sich insgesamt gut 2'900 physische Einheiten. 611 der erfassten bibliographischen Einheiten erschienen vor 1901, davon waren 543 dem 19. Jahrhundert zuzuordnen, 62 dem 18., fünf dem 17. und eine dem 16. Die Bestände des 20. Jahrhunderts stammen weitestgehend aus dessen erster Hälfte.

Herkunft: 355 Titel tragen einen Besizervermerk, eine Widmung oder andere handschriftliche Einträge. Grosse Teile der Bestände wurden offenbar von den Pfarrern Konrad Schubert (amtierend 1883-1902) und Otto Stebler (1923-1940) erworben. Besizervermerke dieser beiden Pfarrer oder von Personen aus ihrer Verwandtschaft sind häufig anzutreffen. Vereinzelt kommen die Namen von Schuberts Vorgänger Martin Weber (1841-1883) sowie von Thomas Stampfli (1902-1923) und Edmund Gmür (1940-1949) vor. Zahlreich sind Besitzvermerke der folgenden Besitzer: Jakob Stebler (geboren 1848), Pfarrer in Fülenbach, wahrscheinlich ein Verwandter von Otto Stebler; Alphons Flury, Mediziner - in Büchern aus den 1830er Jahren hat er neben seinen Namen vereinzelt den Titel «cand. med.» eingetragen. Einzelne Titel stammen ursprünglich aus den Bibliotheken anderer solothurnischer

Pfarreien, z.B. Nr. 120: «Zum Gebrauche der Pfarrei Günsberg, Crd. Gluz Domh. 1831».

5.1.3 Zuwachs

Theologische Bibliothek mit Büchern aus dem St. Ursenstift

Ganz zu Ende des vorletzten Jahres erhielt die Zentralbibliothek einen bedeutenden Zuwachs an wertvollen Handschriften und Büchern, für den auch an dieser Stelle herzlich gedankt sei: Die römisch-katholische Kirchgemeinde übergab geschenkweise fast 900 historische Bände aus der Zeit vom 16. bis zum 20. Jahrhundert.

Seit einiger Zeit war in der Jesuitenkirche ein Bestand von liturgischen und theologischen Büchern untergebracht. Diese buchwissenschaftlich und kulturgeschichtlich wichtigen, praktisch-theologisch jedoch nicht mehr aktuellen Bücher hat die römisch-katholische Kirchgemeinde nach sorgfältigen juristischen Abklärungen ihres ehemaligen Präsidenten Dr. Klaus Reinhardt der Zentralbibliothek übergeben.

Drei grosse Teilbestände sind zu erkennen:

- Bücher aus der Bibliothek des St. Ursenstifts, die 1874 säkularisiert worden sind. Einige Handschriften und Drucke sind später aus dem Säkularisationsgut ausgeschieden und vom Kanton Solothurn der Pfarrei als Nachfolgerin des Stifts übergeben worden;
- Bücher aus der Bibliothek der Sankt-Anna-Kongregation und aus Bibliotheken verschiedener katholischen Vereinigungen;
- Bücher aus der Bibliothek des Urs Joseph Christ, der zu Ende des 18. Jahrhunderts Pfarrer in Selzach war.

Der Bestand war geordnet, aber nicht verzeichnet. Die Zentralbibliothek wird ihn sachgerecht bearbeiten und aufbewahren und der Forschung zugänglich machen.

Solothurner Druck aus dem Jahre 1743

Von Herrn Paul Ludwig Feser, lic. phil. I, Vorstandsmitglied der Gesellschaft «Freunde der Zentralbibliothek», durften wir einen Solothurner Druck entgegen-

nehmen, der eine Lücke in unseren Beständen füllt, den Nachdruck einer Wiener Veröffentlichung: «Form und Unform in dem Beicht-Stuhl», Solothurn, 1743, gedruckt in der Druckerei der Witwe von Urs Heuberger.

Fotoalben aus der Familie Scheidegger-Trösch

Herr Georges Rudolf, Riehen, übergab uns Fotoalben aus dem frühen 20. Jahrhundert mit Bildern der Familie des Kathedralsigristen Scheidegger-Trösch, Solothurn, und seiner Nachkommen.

Weitere Schenkungen: siehe Berichte unter 5.3.3. und 5.4.

5.1.4 Sitzungen, Ämter

- Mitglied der Kommission der Schweizerischen Nationalbibliothek, Teilnahme an 3 Sitzungen
- Stiftungsrätin der Richard-Flury-Stiftung, Biberist: 1 Sitzung
- Altgesellin der Töpfergesellschaft Solothurn bis Ende Saison 2007/2008: 1 Sitzung
- Präsidentin der Fachkommission Solothurnische Kantonsgeschichte: 3 Sitzungen
- Beisitzerin im Vorstand der Hans-Kunz-Gesellschaft, Weinfelden: 2 Sitzungen
- Vorstandsmitglied des Historischen Vereins des Kantons Solothurn und Mitglied der Redaktionskommission des Jahrbuchs des Historischen Vereins: 3 Sitzungen.

5.1.5 Teilnahme an Tagungen

- Tagung der Internationalen Charles-Sealsfield-Gesellschaft, Wien, 1.-3.10.
- Conférence «Document numérique et société», Paris, 17./18.11.2008

5.1.6 Rücktritt vom Amt der Altgesellin der Töpfergesellschaft

Seit der Saison 1992/1993 amtierte ich als Altgesellin der 1857 gegründeten Töpfergesellschaft, seit damals fanden die Veranstaltungen der Gesellschaft im Lesesaal der Zentralbibliothek statt. Dieses Amt hat mir neben gelegentlichen Sorgen eine Fülle an Erlebnissen, Einsichten und Geschichten beschert: Als Präsidentin einer derart ehrwürdigen Gesellschaft, die zwar nicht mehr über die Mitgliederzahlen der Gründungszeit und über den Subventionssegen des mittleren 20. Jahrhunderts verfügte, standen mir bei den potentiellen Referenten und Referentinnen meist Tür und Tor offen. Die amerikanische Botschafterin, der russische Gesandte, Professorinnen und Privatgelehrte, ein alt Bundesrat, alle solothurnischen Regierungsrätinnen und -räte: Sie alle referierten vor der Gesellschaft und genossen den «zweiten Akt» im Hotel «Krone». Die Gespräche mit ihnen werden mir in dauernder Erinnerung bleiben; diese Erinnerung ist der eigentliche Lohn des Altgesellen, wie mir der Doyen der Töpfergesellschaft, Prof. Dr. Hans-Erhard Gerber, zu Beginn vorhergesagt hat. Doch auch die Erfahrung, was alles schief gehen kann, ist wertvoll, dazu oft auch lustig: So vergass ein aufgeregter Referent sein Manuskript im Auto, wusste nicht mehr, wo er parkiert hatte, fand zwar das Auto wieder, dafür den Schlüssel nicht mehr ... Als sich der herbeigerufene Experte des Touring Clubs an das Aufbrechen des Autos machte, kam der Schlüssel dann doch wieder zum Vorschein, und der Vortrag konnte beginnen.

Kurz: Es gibt kaum etwas Abwechslungsreicheres als das Altgesellenamt. Dennoch fand ich, es sei nach 15 Jahren Zeit für einen Generationswechsel und für eine Neuausrichtung des Angebots. Peter Michael Keller, lic. phil I, Dozent an der Pädagogischen Hochschule, ist mein Nachfolger geworden; er hat für 2008/2009 ein schönes Programm zusammengestellt und führt die Veranstaltungen mit grossem Erfolg im Historischen Museum Blumenstein durch.

Meinen Vorstandskollegen von der Zentralbibliothek danke ich für alle Unterstützung: Allen voran meinem Vizepräsidenten ad personam, Stephan Rohrer, für seinen selbstlosen Einsatz; dem gestrengen Töpferbuchhalter Patrick Borer für seine sorgfältige Buchhaltung; dem Datenbankspezialisten und Musikverantwortlichen Dr. Hans-Rudolf Binz für Rat und Tat. Ein herzlicher Dank geht auch an meinen Direktionskollegen Peter Probst und an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Zentralbibliothek.

Verena Bider

5.2 Katalogabteilung

5.2.1 Medien Erwachsenenbibliothek

	<i>2008</i>	<i>2007</i>	<i>2008</i>	<i>2007</i>
Freihandabteilung	2'955	3'647		
Neue Medien	842	955		
Magazin	*6'796	2'965		
Periodika	1'438	1'065		
Plakate	0	0		
Rekatalogisierung	<u>1'618</u>	<u>994</u>		
Total			13'649	9'626

*Die hohe Zahl resultiert aus der Rekatalogisierung vieler Broschüren aus dem Solodorenzia-Altbestand, die in mehreren Exemplaren vorhanden sind. In der automatischen Statistik wird jedes Exemplar gezählt.

Im Berichtsjahr sind aus der Freihandabteilung 1'553 Werke und aus dem Magazin 3 Zeitschriften (49 Jahrgänge) ausgeschieden worden.

5.2.2 Medien Kinder- und Jugendbibliothek

	<i>2008</i>	<i>2007</i>	<i>2008</i>	<i>2007</i>
Belletristik	1'531	1'767		
Sachbücher	581	691		
Neue Medien	1'016	1'167		
Rekatalogisierung	<u>167</u>	<u>232</u>		
Total			3'295	3'857

5.2.3 Medien Musikabteilung

	2008	2007	2008	2007	2008	2007
CD	1'978	1'517				
MC	12	0				
LP	7	25				
Tonträger insgesamt			1'997	1'542		
Video			0	0		
DVD			130	194		
Noten			384	289		
Rekatalogisierung			<u>4'008</u>	<u>1'083</u>		
Total					6'519	3'108

5.2.4 Rekatalogisierung Solodorensia

Die Katalogabteilung konnte sich intensiv der Rekatalogisierung solothurnischer Publikationen widmen. Von der umfangreichen Broschürenabteilung im Oktavformat (bis 25 cm), Signatur Rv, wurden rund 2'500 Titel rekatalogisiert, absteigend bis Rv 2300. Die Titel wurden zum grösseren Teil neu im EDV-Katalog erfasst, zum kleineren Teil wurden ältere EDV-Aufnahmen ergänzt.

5.2.5 Revision Freihandbibliothek

Anita Bieri und Marianne Sperisen widmeten sich der Durchsicht der Belletristikabteilung. Die alphabetisch nach Autoren geordnete Signatur FH 01 wurde bis zum Buchstaben M durchgesehen. Rund 1'500 Bücher und Kassetten wurden ausgeschieden, 900 ins Magazin umsigniert.

Da sich auch bei den Sachbüchern wieder Platzprobleme ergaben, wurde der nächste Revisionsdurchgang angefangen: 2008 wurden die Gruppen B (Religion) und F (Geschichte) bearbeitet. Die Durchsicht der Gruppe G (Geographie) wurde begonnen.

5.2.6 Vorakzession und Medienbestellungen

Die Übernahme der Vorakzession und der Medienbestellungen erwies sich als zu grosse Belastung für die Katalogabteilung. Deshalb übernahm ab Mitte Jahr Marianne Sperisen (Lektorat allgemein-öffentlicher Bereich) diese Aufgabe. Jeannette Fiala kümmert sich weiterhin um die Beschaffung der solothurnischen Publikationen.

5.2.7 Spezialaufgaben

In einem dreiwöchigen externen Einsatz erfasste Patrick Borer die Pfarrbibliothek Neuendorf in Kurzaufnahmen in einer Excel-Tabelle. Sie umfasst 987 Einträge (siehe Bericht unter 5.1.2).

Jeannette Fiala arbeitete als Öffentlichkeitsbeauftragte der Direktion Wissenschaftliche Bestände an allen wichtigen Veranstaltungen mit.

Im Auftrag des Amtes für Kultur und Sport erstellt die Zentralbibliothek jährlich die kantonale Neuerscheinungsliste und die Kulturdokumentation. Stephan Rohrer verfasste, unterstützt von Martin Althaus, die Neuerscheinungsliste mit 297 Titeln und arbeitete mit an der Kulturdokumentation: 527 Einträge wurden in die Autorentdokumentation, 901 Einträge in die Künstlerdokumentation aufgenommen, darunter vor allem Hinweise auf Zeitungsrezensionen sowie bio-bibliografische Daten über neu erfasste Künstler. In der Personendatenbank wurden 183 Namen erfasst.

Stephan Rohrer übte in bewährter Weise das Amt des Lehrlingsbetreuers aus, unterrichtete die Lernende und die Praktikantinnen insbesondere im Katalogisieren und erstellte die Einsatzpläne.

Felix Nussbaumer

5.3 Sondersammlungen I: Handschriften, Nachlässe, Autografen, Inkunabeln, Altes Buch

Neben dem Erstellen der kantonalen Bibliographie der Solothurner Geschichtsliteratur war der Auskunft- und Benutzungsdienst sehr lebhaft. Über 50 ausführliche Anfragen aus dem In- und Ausland zu unseren historischen Beständen trafen ein, ca. 150 Mal mussten Handschriften, Alte Drucke und andere Materialien vor Ort bereitgestellt werden; hinzu kamen Dutzende von Reproduktions- bzw. Digitalisierungsaufträgen. Daneben waren wir 2008 vor allem mit verschiedenen Erschliessungsaufgaben beschäftigt.

5.3.1 Externe Digitalisierungsprojekte (e-lib.ch)

E-rara

Die Schweizer Drucke des 16. Jahrhunderts sind Gegenstand der ersten Digitalisierungskampagne im Rahmen von e-rara.ch. Eine Ausnahme bilden diejenigen Bestände, die in der Bayerischen Staatsbibliothek München vorhanden sind, wo derzeit sämtliche Drucke des 16. Jahrhunderts aus dem deutschsprachigen Raum digitalisiert werden.

Die Zentralbibliothek besitzt zwar einen sehr bedeutenden Bestand an Schweizer Drucken des 16. Jahrhunderts, vor allem auch an solchen kleinerer Druckorte. Die Solothurner Exemplare sind im Rahmen des E-Rara-Projektes jedoch beinahe letzte Wahl: Aus organisatorischen Gründen werden in erster Linie Bücher aus Hochschulbibliotheken berücksichtigt.

Aus unserem Bestand werden aus diesen Gründen nur diejenigen Bücher digitalisiert, die weder in der Bayerischen Staatsbibliothek noch in einer Schweizer Hochschulbibliothek vorhanden sind.

E-codices

Im Mai wurde die Zusammenarbeit mit e-codices.ch vereinbart, einem weiteren Digitalisierungs- und Erschliessungsvorhaben unter dem Dach von e-lib.ch.

E-codices.ch ist am mediävistischen Institut der Universität Freiburg angesiedelt und wird u.a. von der Andrew W. Mellon Foundation in New York getragen (weitere Informationen: www.e-codices.ch).

Ende 2008 und Anfang 2009 sind – für uns kostenlos – zehn unserer mittelalterlichen Handschriften in St. Gallen digitalisiert worden; voraussichtlich bis zum Frühsommer 2009 werden sie durch die von uns erstellten ausführlichen Beschreibungen erschlossen und über das Internet zugänglich gemacht.

5.3.2 Erschliessung

E-rara: Im Zusammenhang mit den Digitalisierungsvorhaben «E-rara» und «E-codices» standen verschiedene Erschliessungsarbeiten an. So haben wir im Vorlauf für «E-rara» sämtliche Schweizer Drucke des 16. Jahrhunderts aus Luzern, Freiburg, Pruntrut, Rorschach, St. Gallen und Solothurn im Aargauer Verbundkatalog mit exemplarspezifischen Titelaufnahmen nachgewiesen.

E-codices: Die im Rahmen der Zusammenarbeit mit «E-codices» erstellten Handschriftendigitalisate müssen durch detaillierte Beschreibungen erschlossen werden; so wird es beispielsweise möglich, sich gezielt einzelne Textabschnitte oder Initialien in den Handschriften anzusehen.

Die «alte» St. Ursenbibliothek: Dank Christian Muheim, der seit dem 18. August bei uns neben seinem postgradualen informationswissenschaftlichen Master-Studium (MAS Information Science) an der HTW Chur ein Praktikum absolviert, konnten wesentliche Fortschritte erzielt werden. Dabei kam uns seine Vorbildung als Theologe und Historiker sehr zugute. Nach einer mehrwöchigen Einarbeitungszeit hat Christian Muheim zunächst im Bestand der unkatalogisierten Rara des 16. Jahrhunderts über 120 Bände (rund 200 Titel) identifiziert, die aus der alten Solothurner Stiftsbibliothek stammen, und diese im Bibliothekssystem Aleph nach dem Regelwerk des Informationsverbundes Deutschschweiz (KIDS) für das Alte Buch katalogisiert. Diese wichtige Arbeit hat er fortgesetzt für den Bestand B (über 16'000 Titel Theologie), der etwa zur Hälfte nicht katalogisiert gewesen ist. Es konnten so ca. 400 weitere Bücher aus dem St. Ursenstift ermittelt und in einer Excel-Tabelle verzeichnet werden. Darüber hinaus werden auch Bücher aus anderen

geistlichen Institutionen wie Franziskanerkloster und Jesuitenkollegium auf diese Weise erfasst, um sie in den nächsten Jahren zu katalogisieren.

Inkunabeln: Im Zuge der Katalogisierung sind vier weitere Inkunabeln entdeckt worden, darunter drei grossformatige, kunstvoll mit Initialien versehene Graduale- bzw. Antiphonardrucke aus Basel, Michael Wenssler (evtl. mit Jakob Kilchen), um 1488, ferner eine ganze Reihe kaum weniger interessanter und wertvoller Frühdrucke, v.a. aus Lyon. Auch bei den Inkunabeln gehen wir nach Provenienzen vor, so dass derzeit die ca. 250 Inkunabeln aus dem ehemaligen Besitz des St. Ursenstifts bearbeitet werden. Zu klären ist weiterhin, ob es möglich ist, die Daten aus der Access-Datenbank in die ABN-Aleph-Datenbank zu migrieren.

Nachlässe: Die Erschliessung des Nachlasses Otto Wolf ist abgeschlossen worden; im Laufe des Jahres hat der Nachlass bereits einige mediale Aufmerksamkeit im Zusammenhang mit der Frage auf sich gezogen, wer das bekannte Lied vom *Schachersepli* geschrieben habe: Otto Wolf (1900-1972) oder Ruedi Rymann (1933-2008)? In Wolfs Nachlass findet sich eine handschriftliche Fassung von ca. 1933 unter dem Titel *Wackersepli*.

5.3.3 Zuwachs

Eine sehr wichtige Schenkung ist die Übergabe zweier spätmittelalterlicher Handschriften durch das Historische Museum Blumenstein in Solothurn:

Das Faltbuch, ein Zisterzienserinnen-Reisebrevier des 15. Jahrhunderts, ist eine grosse Rarität; es ist das einzige in der Schweiz vorhandene Exemplar.

Die andere Handschrift, eine Art Taschenbuch, stammt auch aus dem 15. Jahrhundert, ist jedoch etwas älter als das Faltbuch.

Kurz vor Weihnachten erhielten wir einen 5. Band des «Bibelwerks», einer ausführlich kommentierten sowie um «Nutzanwendungen» und Gebete bereicherten Bibelausgabe des protestantischen Theologen Christoph Matthäus Pfaff (1686-1760), gedruckt um 1767 in Speyer bei Ludwig Bernhard Friedrich Gegel.

5.3.4 Verschiedenes

Der ausführliche Artikel über die Zentralbibliothek Solothurn im «Handbuch der historischen Buchbestände der Schweiz» ist seit Mai 2008 über die Homepage der Zentralbibliothek Zürich online zugänglich. Demnächst erfolgt die Drucklegung.

Der Internetauftritt der Historischen Bestände bzw. der Sondersammlungen auf unserer Homepage ist überarbeitet worden.

5.3.5 Weiterbildung

- | | |
|----------------|--|
| 22.01.2008 | Aargauer Kantonsbibliothek, Aarau: Treffen der Aleph-Anwender im Aargauer Bibliotheksnetz (ABN) |
| 13.03.2008 | Feierliche Eröffnung des Zentrums Historische Bestände der Universitätsbibliothek Bern (in Vertretung von Verena Bider) |
| 24.04.2008 | Universitätsbibliothek Basel: Jahresversammlung der Arbeitsgemeinschaft Handschriften, Bibliothek Information Schweiz (BIS) |
| 30.05.2008 | Bibliothèque municipale, Colmar; Bibliothèque humaniste, Schlettstadt: Studienreise der Arbeitsgemeinschaft Alte Drucke, BIS |
| 03.07.2008 | Universitätsbibliothek Basel: Fachtagung Handschriftenkatalogisierung der Arbeitsgemeinschaft Handschriften, BIS |
| 27.08.2008 | Aargauer Kantonsbibliothek, Aarau: Treffen der Aleph-Anwender im Aargauer Bibliotheksnetz (ABN) |
| 20.-22.10.2008 | Blaubeuren, Baden-Württemberg: 8. Tübinger Symposium Handschriften und Alte Drucke des Vereins Deutscher Bibliothekare (VDB) |
| 27.10.2008 | ETH-Bibliothek Zürich: Jahresversammlung Arbeitsgemeinschaft Alte Drucke, BIS |
| 15.12.2008 | Feierliche Eröffnung E-codices, Universität Freiburg (in Vertretung von Verena Bider) |

Ian Holt

5.4 Sondersammlungen II, Musikhandschriften und -drucke, Nachlässe von Musikern

Das Berichtsjahr stand im Zeichen der Erschliessung des Nachlasses des Balsthaler Komponisten Theodor Diener (1908–1983). Für den Werkkatalog wurden etwas über 100 Titel erfasst, beschrieben und die Incipits (Anfänge in Noten) der einzelnen Sätze bzw. Teile mit einem Notenschreibprogramm (Finale[®]) aufgenommen. Aus Platzgründen mussten dazu bei grösser besetzten Werken die Instrumental- und die Vokalstimmen in je ein bis zwei Notensysteme zusammengefasst werden, was bei der oft polyphonen Satzweise Dieners nicht immer einfach war. Am 13. März wurde der Gesellschaft «Freunde der Zentralbibliothek» ein Einblick in diese Arbeit vermittelt.

Anfragen erhielten wir dieses Jahr 19, sechs aus Deutschland und dreizehn aus der Schweiz. Sie betrafen unter anderem Gitarrenmusik des 19. Jahrhunderts und Werke von François Brou, P. Ignaz Ostler, Johann Jaumann, Marianus Königsperger, Joseph Ignaz Schnabel sowie Musik von Theodor Diener, Richard Flury und Ernst Kunz. Zur Schonung der Bestände werden bei Anfragen nach Kopien immer erst Digitalkopien hergestellt und davon nach Bedarf Papierabzüge ausgedruckt. Der Arbeitsaufwand wird dadurch zwar erhöht, dafür wird der Versand erleichtert und bei späteren Anfragen nach demselben Werk muss das Exemplar nicht nochmals kopiert werden.

Im Oktober erhielten wir das Gesamtwerk des Pianisten und Komponisten Urs Jäggi zur Aufbewahrung. Alban Roetschi und Urs Joseph Flury übergaben uns auch dieses Jahr wieder neue Kompositionen.

Hans-Rudolf Binz

5.5 Fachreferat klassische Musik und Solodorensia

Das neu geschaffene Fachreferat für klassische Musik – Tonträger und Musikliteratur – und Solodorensia-Tonträger ist der Direktion Wissenschaftliche Bestände und Sammlungen unterstellt. Für diese Aufgabe konnte der Lautenist Christoph Greuter gewonnen werden.

Die Einführung von Christoph Greuter hat wegen des Unfalls seiner direkten Vorgesetzten nicht planmässig stattfinden können. Jolanda Kreienbühl hat diese Aufgabe mit grossem Engagement übernommen.

Christoph Greuter hat das bestehende Angebot systematisch durchgesehen und begonnen, die Lücken in den Tonträger- und Buchbeständen zu füllen. Zugute kommt ihm dabei u.a. seine grosse Erfahrung in der Beschaffung von Tonträgern. (Vgl. Bericht von Jolanda Kreienbühl, 4.5.5).

Verena Bider

5.6 Leiter Magazine

5.6.1 Statistik Buch- und Medienpflege

	2008	2007
Signierte Bücher / Broschüren / Zeitschriften / neue Medien	8'218	8'873
davon Kinder- und Jugendbibliothek	1'468	1'321
Schutzfolien	6'883	6'850
davon durch Kinder- und Jugendbibliothek	354	267
Broschüren anfertigen	190	113
Kartonmappen (Zugmappen) für Periodika und Manuskripte	385	370
Neue Einbände (Bücher)	93	52
Spezialeinbände (mit Karton verstärken etc.)	791	663
Ausbesserung beschädigter Bücher	206	55

<i>Umsignierte Bücher inkl. neue Medien:</i>	2008	2007	2008	2007
Erwachsenenbibliothek	1'724	1'450		
Kinder- und Jugendbibliothek	211	530		
Musikabteilung	<u>13</u>	<u>110</u>		
			1'948	2'090
davon mit neuer Schutzfolie			0	517
Plakate / Grafik / Karten / Pläne / Porträts			0	132

5.6.2 Magazine

Ein Schwerpunkt im Bereich Magazine ist zur Zeit die Raumsituation. Die Magazine sind alle gefüllt. Durch gezielte Räumungsaktionen und Komprimieren der Bestände versuchen wir wenigstens kurzfristig Freiraum zu schaffen. Geeignete Räume, die bislang andern Zwecken dienen, werden mit Gestellen versehen und als weitere Möglichkeiten zum Archivieren verwendet. Ganz besonders prekäre Verhältnisse haben wir in den Archivsegmenten Zeitungen und Solothurner Geschichte.

5.6.3 Interne Digitalisierungsprojekte

Mit der Methode der Digitalisierung haben wir die Möglichkeit, historische Bestände schonend zu reproduzieren und an Interessierte weiterzugeben. Zu diesem Zweck erstellt der Fotograf Alessandro Biagini in der Regel eine hochaufgelöste Datei im tif-Datenformat. Dieses wiederum kann vom Kunden in jedes gewünschte Format übertragen werden. Die Daten werden auf einer CD per Post geliefert. In Ausnahmefällen kann die Übertragung auch per E-Mail via Internet bewerkstelligt werden, falls die Datenmenge nicht grösser als 3 MB ist. Unser Ziel für das nächste Jahr ist, den Ausbau der Dienstleistungen für Digitalisierung auszubauen. Um zu optimieren, müssen wir unsere Bildbearbeitungs-Software anpassen und zusätzliche Software anschaffen. So gerüstet können wir künftige Aufträge in guter Qualität effizient erledigen und die Dienstleistung allen Interessierten zu Verfügung stellen.

Neben der Erstellung von Aufträgen von Externen sind wir am Bearbeiten der umfangreichen Grafikbestände. Mittelfristig soll unser Grafikbestand der Bevölkerung in Vorschaubildern zur Verfügung stehen. Damit erübrigt sich das Weiterfüh-

ren der Zeigbücher. Der Bezug der hochaufgelösten Dateien wird auf Anfrage, allerdings gegen Gebühr, möglich sein.

Mario Schneider

6 Querschnittsaufgaben

6.1 Informationstechnologie

6.1.1 WLAN

Im Lesesaal wurde ein öffentliches drahtloses Netzwerk (WLAN) eingerichtet, das eingeschriebenen Benutzern seit März zur Verfügung steht. An der Ausleihe sind die Zugangsdaten erhältlich, die Benutzern mit entsprechend ausgerüsteten Notebooks für einen Tag gratis den Internetzugang ermöglichen.

6.1.2 Neuer Bibdia-Rechner

Für den Rechner, auf dem unser Bibliothekssystem Bibdia installiert war, lief dieses Jahr der Wartungsvertrag aus und konnte nicht mehr erneuert werden. Deshalb wurde ein neuer Rechner angeschafft, der im Dezember in Betrieb genommen wurde. Auf dem Rechner läuft das Betriebssystem Suse Linux Enterprise Server 10. Der Rechnerwechsel bedingte auch beim Bibdia-OPAC (Publikumskatalog) einen Umstieg auf eine neuere Version, was zuerst zu ein paar Problemen führte, u.a. änderten sich die WWW-Adressen für die Suchmasken.

6.1.3 Datenbanken

Hans-Rudolf Binz beriet Kolleginnen und Kollegen in Datenbankfragen und in Fragen des von ihm erstellten ergänzenden Zeiterfassungsprogramms. Gemeinsam mit dem Leiter Sondersammlungen I konzipiert er die Konversion der Inkunabel-Datenbank nach Aleph.

Felix Nussbaumer

7 Aus-, Fort- und Weiterbildung, interne Anlässe

7.1 Lehre I+D-Assistenz bzw. Fachperson I+D

Regina Felder setzte ihre Ausbildung zur I+D-Assistentin fort. Im August nahm sie zusätzlich den Vorkurs zur Berufsmatur in Olten auf.

7.2 Praktika

Am 18. August trat der Theologe und Historiker Christian Muheim ein Praktikum von 80 %, ab November von 70 % als Ergänzung seiner Ausbildung zum I+D-Spezialisten an der Fachhochschule Chur an. Er ist in der Kinder- und Jugendbibliothek sowie in der Abteilung Sondersammlungen I eingeteilt (vgl. Bericht von Ian Holt, 5.3.2).

Wanja Knausz, Schüler der Rudolf-Steiner-Schule Solothurn, schloss Ende Januar sein Teilzeitpraktikum von 40 % ab. Im August trat Vera Probst, ebenfalls Schülerin der Rudolf Steiner-Schule, ihr Teilzeitpraktikum von 40 % an. Es dauert bis Ende Januar 2009.

Franziska Jäggi absolviert seit Mai in der Musikabteilung ein Berufseinstiegspraktikum mit einem Pensum von 10 %, seit Oktober von 15 %.

7.3 Schnupperlehren

Drei Schnupperlehrlinge erhielten unter der engagierten Anleitung von Stephan Rohrer Einblick in die Aufgaben einer Studien- und Bildungsbibliothek.

7.4 Master- und MAS-Ausbildung von Internen

Sperisen, Marianne Grundlagenmodul 1 des MAS-Studiengangs in Bibliotheks- und Informationswissenschaften der Universität Zürich

Moser, Franziska 5. Semester des berufsbegleitenden Bachelor-Studiums Informationswissenschaft der Fachhochschule in Chur

Verena Bider

7.5 Betriebsausflug

«Auf den Spuren von Tadeusz Kosciuszko»: Am 2. September trafen sich am frühen Nachmittag Mitarbeitende und Mitglieder der Gesellschaft «Freunde der Zentralbibliothek» bei der Polengedenkstätte in Zuchwil. Von diesem Ausgangspunkt spazierte die illustre Schar zum Sterbehaus des polnischen Freiheitshelden an der Gurzelngasse. Hier wurden wir vom Vereinspräsidenten der Kosciuszko-Gesellschaft, alt Regierungsrat Dr. Thomas Wallner, begrüsst und durch den Kustos, Benedykt Drewnowski, durch die Räume des kleinen Museums geführt. Anschliessend spazierte die Schar weiter zum Historischen Museum Blumenstein, wo Krakau und Tadeusz Kosciuszko thematisiert waren. Nach einer sehr interessanten Führung durch Konservator Dr. Erich Weber klang der Abend bei einem ausgezeichneten «Apéro riche» aus. Es war eine kleine, aber sehr feine Bildungsreise.

7.6 Weihnachtessen

Bereits zum zweiten Mal in Folge fand das Weihnachtessen ausserhalb der Bibliothek statt. Um 19 Uhr trafen sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor dem Foyer des Refektoriums des ehemaligen Kapuzinerklosters in Solothurn zum Apéro. Anschliessend führte uns Patrick Borer durch die Bibliothek. In der Zwischenzeit wurde durch ein Team von Mitarbeitern und der «Cucina Arte» ein warmes Buffet aufgebaut. An den langen und festlich geschmückten Tischen wurde bis spät in die Nacht gegessen und getrunken, gelacht und diskutiert. Und erst der hell scheinende Vollmond mahnte endlich zur Heimkehr. Es war ein schöner Abend.

Peter Probst

8 Jahresrechnung

8.1 Erfolgsrechnung vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2008

	Ausgaben	Einnahmen
	Fr.	Fr.
<i>Personalaufwand</i>	2'436'980.10	
Gehälter	1'966'220.50	
Pensionskasse und Sozialbeiträge	466'946.35	
Ausbildung, Personalrekrutierung	3'813.25	
<i>Sachaufwand</i>	769'340.58	
Bücherankäufe aus ordentlichem Kredit	118'339.40	
Technischer Dienst (Buchbinderei)	51'422.50	
Erschliessungsarbeiten Dritter	12'575.50	
Möbiliar	10'931.90	
technischer Unterhalt Musikabteilung	1'909.80	
Betriebskosten IT	57'211.95	
Wartungskosten IT	36'435.60	
Drucksachen, Büromaterial, Reproduktionen	36'292.07	
Heizung, Reinigung, Beleuchtung, Wasser, Versicherungen	86'107.90	
Unterhalt Gebäude und Garten	125'266.75	
Ausstellungen, Veranstaltungen	15'524.49	
Druck Jahresbericht	4'655.90	
Telefon, Fax, Internet und Mietleitung	8'773.30	
Telefonanlage	72'902.45	
Porti	45'613.85	
Querverrechnungen Staat und Stadt	6'532.80	
allgemeine Unkosten	18'844.42	
Projektbeitrag HB Lotteriefonds	50'000.00	
Projektbeitrag HB EWG Solothurn	10'000.00	

Ertrag		3'206'320.68
Beiträge des Kantons Solothurn		1'980'000.00
Beiträge der Einwohnergemeinde Solothurn		630'054.10
Beiträge der Regionsgemeinden		359'945.90
Projektbeiträge Lotteriefonds		95'300.00
Projektbeiträge Amt für Kultur und Sport		30'000.00
Projektbeiträge Einwohnergemeinde Solothurn		14'500.00
übrige Einnahmen		96'520.68
	<u>3'206'320.68</u>	<u>3'206'320.68</u>

Zweckbestimmter Aufwand	288'032.04
Ankäufe Erwachsenenbibliothek	186'450.67
Ankäufe Musikabteilung	68'205.67
Ankäufe Kinder- und Jugendabteilung	33'375.70

Zweckbestimmter Ertrag	288'032.04
Einschreibengebühren Bücher-Abonnemente	86'705.10
Einschreibengebühren audiovisuelle Medien	145'827.90
Einnahmen aus Mahnungen	35'684.29
Einnahmen aus Dublettenverkauf	4'244.75
Einschreibengebühren «Freunde der Zentralbibliothek»	1'570.00
diverser zweckbestimmter Ertrag	14'000.00
	<u>288'032.04</u>
	<u>288'032.04</u>

Liselotte Heinzl

8.2 Bilanz per 31. Dezember 2008

	Aktiven	Passiven
	Fr.	Fr.
<i>Umlaufvermögen</i>	320'504.14	
Kasse	6'496.95	
Postcheck	34'794.95	
Bank	79'447.90	
Guthaben bei der Einwohnergemeinde Solothurn	130'054.10	
sonstige Guthaben	63'370.24	
Transitorische Aktiven	6'340.00	
<i>Anlagevermögen</i>	2.00	
Grundstück und Gebäude	1.00	
Bücher- und Mobilieninventar	1.00	
<i>Fremdkapital</i>		320'506.14
Kreditoren		58'408.23
Schuld beim Kanton		255'396.85
Rückstellung Publikationen		2'333.16
Rückstellung Nach-/Neudruck Karten		4'367.90
	<hr/>	<hr/>
	<u>320'506.14</u>	<u>320'506.14</u>

Liselotte Heinzl

9 Anhang: Gesellschaft der «Freunde der Zentralbibliothek Solothurn»

9.1 Vorstand

Präsident: Viktor Schubiger, Dr. med., Solothurn

Vizepräsident: Max Flückiger, Dr. iur., Solothurn

Mitglieder: Verena Altenbach, Olten
Paul L. Feser, lic. phil., Solothurn
Margrit Fritsch-Weber, Riedholz
Heidy Grolimund, Solothurn,
Vertreterin des Stiftungsrates der Zentralbibliothek
Klara Stäheli, Selzach

Liselotte Heinzl

9.2 Jahresrechnung

9.2.1 Erfolgsrechnung vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2008

	Ausgaben	Einnahmen
	Fr.	Fr.
jährliche Mitgliederbeiträge		9'960.00
Zinsen (brutto)		5'850.35
Wertschriftenberichtigung	16'948.16	
Mitgliederbeitrag an Zentralbibliothek	1'570.00	
Anschaffungen für die Zentralbibliothek	14'000.00	
Unkosten	373.85	
	<u>32'892.01</u>	<u>15'810.35</u>
Mehrausgaben 2008		<u>17'081.66</u>
	<u>32'892.01</u>	<u>32'892.01</u>

Liselotte Heinzl

9.2.2 Bilanz per 31. Dezember 2008

	Aktiven	Passiven
	Fr.	Fr.
Bank	107'749.75	
Wertschriften	79'654.69	
Guthaben Verrechnungssteuer	481.45	
Schulden bei der Zentralbibliothek		3'140.00
Transitorische Passiven		150.00
Legat Hans Ulrich Habegger		100'000.00
O.-Dübi-Industrie-Fonds		32'000.00
Kapital per 01.01.2008	69'677.55	
./. Mehrausgaben 2008	<u>17'081.66</u>	
Kapital per 31.12.2008		<u>52'595.89</u>
	<u>187'885.89</u>	<u>187'885.89</u>

Liselotte Heinzl

9.3 Veranstaltungen

Auf Anregung eines Vorstandsmitglieds der Gesellschaft «Freunde der Zentralbibliothek» organisiert die Zentralbibliothek seit 2008 regelmässig Kurzführungen exklusiv für die Mitglieder der Gesellschaft. Die Veranstaltungen laufen unter dem Titel «aut docere aut delectare», dem Wort aus der Poetik des Horaz folgend: *aut docere volunt aut delectare poetae*. Mitarbeiter der Zentralbibliothek geben an diesen Anlässen Einblick in die Bestände und Aufgaben der Zentralbibliothek. Anschliessend wird ein Apéro serviert. Die Einzelbeiträge seien hier chronologisch aufgelistet:

- 10.01.2008 Ian Holt: Die Bibliothek der Jesuiten in Solothurn und ihre Gönner
- 13.03.2008 Dr. Hans-Rudolf Binz: Der Nachlass Theodor Diener
- 08.05.2008 Peter Probst: Die Wappenbücher der St.-Lukas-Bruderschaft
- 03.07.2008 Stephan Rohrer: Das Sammeln von solothurnischen Medien an der Zentralbibliothek Solothurn.

Öffnungszeiten

Medienausleihe für das ganze Haus

Mo	geschlossen
Di	10.00 – 18.30 Uhr
Mi	10.00 – 18.30 Uhr
Do	10.00 – 21.00 Uhr
Fr	10.00 – 18.30 Uhr
Sa	10.00 – 16.00 Uhr

Lesesaal (keine Ausleihe)

Mo	08.00 – 18.30 Uhr
Di	08.00 – 18.30 Uhr
Mi	08.00 – 18.30 Uhr
Do	08.00 – 21.00 Uhr
Fr	08.00 – 18.30 Uhr
Sa	08.00 – 16.00 Uhr

Telefonnummern

Zentralbibliothek (Hauptnummer)	Tel. 032 627 62 62
Zentrale Ausleihe	Tel. 032 627 62 12
Musikabteilung	Tel. 032 627 62 14
Kinder- und Jugendabteilung	Tel. 032 627 62 13

Internet

www.zbsolothurn.ch
www.lesen.so.ch